

Gundeldinger Zeitung

Die älteste Zeitung von Basel
 Seit 1930 die Lokalzeitung von Basel-Süd
 selbstständig, neutral und erfolgreich!

Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch



Bruderholz Optik



Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen
 Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig
 Tel. 061 361 00 93
www.bruderholzoptik.ch

www.gundeldingen.ch 28 Seiten • 21'300 Exemplare • 88. Jahrgang • Nr. 18-06/18 • 16./17. Mai 2018

sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74



MAMMUT PRYYS

1 Blatt: S.: 11+12/17+18

- Steuererklärung (auch für Privatpersonen)
- Steuerberatung
- Buchhaltung
- Jahresabschluss

FRANZ & PARTNER
TREUHAND

Güterstr. 213, Postfach 4018 Basel, Tel. 061 361 30 35
info@franzpartner.ch
www.franzpartner.ch

Müssen wir uns das gefallen lassen?



So kann es nicht weiter gehen. Seit Beginn der umfangreichen und bereits seit Jahren andauernden Bauarbeiten beim Südausgang des Bahnhof SBB werden die Abstell- und Parkflächen für motorisierte und nicht motorisierte Zweiräder in unregelmässigen Abständen von einem provisorischen Parking auf andere verschoben. Kürzlich haben die Verkehrstechniker im Departement Wessels in der Güterstrasse neue Zweirad-Abstellzonen für die rapid zunehmende Zahl von Pendlern und Passanten definiert. Auch diese sind dauernd übernutzt. Das Wildparkieren nimmt zu. Dem «Boulevard» Güterstrasse droht ein Chaos. Mehr dazu auf Seite 2.

Foto: GZ

 ★ **Restaurant Bundesbahn** ★
 ★  ★
 ★ Hochstrasse 59 ★
 ★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
 ★ www.bundesbaehni.ch ★
 ★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
 ★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★
 ★*****

Alles für Ihren guten Schlaf.

Betten-Haus Bettina

Ihr Betten-Fachgeschäft in der Region!

Betten-Haus Bettina AG, 4106 Therwil, Tel. 061 401 39 90, bettenhaus-bettina.ch



Neuer Dacia Duster



Ab CHF 11'990.-
0% Leasing ohne Anzahlung

Der Neue Dacia Duster ist da! Sichern Sie sich bei uns Ihre Probefahrt.
 Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Im Gundeli ...



AEBISCHER

Güterstrasse 247
 4053 Basel
 061 331 26 86
aebischoptik.ch

Ästhetisch!

Unzumutbares Zweirad-Regime am Bahnhof



Eine der SBB-Infotafeln am «Velo-Gefängnis».

Fotos: GZ

Die ständig zunehmende Flut von Zweirädern ist offenbar nicht mehr einzudämmen. Die Wut der Anwohner wächst, auch weil die SBB nichts dazu beitragen, um die ärgerliche Situation zu entschärfen.

GZ. Seitdem der provisorische Velo-Parkplatz am Bahnhofseingang SBB Süd wieder einmal von den Bundesbahnen aufgehoben wurde, herrscht im Umfeld und auch auf der «Boulevard» Güterstrasse ein chaotischer Zustand. Falsch parkierte Velos werden von den SBB in ihr Fahrzeugdepot überführt und müssen dort abgeholt werden. Der neue «offizielle» Behelfsparkplatz für die Velos befindet sich derzeit hinter



Bald ist auch der Veloweg, neben der SBB-Passierelle, zu parkiert.



Der provisorische SBB Velo- und Mofa-Abstellplatz unter der Passierelle an der Meret Oppenheim-Strasse.



Unsere Einkaufsstrasse «Boulevard» Güterstrasse verkümmert immer mehr zum SBB Velo- und ...



... Mofa-Abstellplatz. Ein Überqueren der Strasse ist unmöglich.

den Parkplätzen der Flixbusse. Verkehrstechnisch eine permanente Gefahrenzone. Zur Verschärfung der Situation haben auch die frisch gemalten neuen Parkflächen für Zweiräder an der Güterstrasse beigetragen. Wo seinen Göppel parkieren, fragen sich Tag für Tag die Pendler. Die Tagesmedien haben sich bereits intensiv mit dem unsäglichen «Velopuff» in unserem Quartier befasst. Bei *Telebasel* beklagte sich der NQVG-Präsident Fausi Marti, dass von den SBB erneut ein Provisorium ohne Zeithorizont installiert worden ist. Er erwartet von den SBB besseren Support. Der *Telebasel*-Reporter versuchte erfolglos, einen Vertreter der SBB vor die Kamera zu bringen. Er wurde mit einem lapidaren und per Mail übermittelten Satz eines Mediensprechers abgefertigt: «Es liegt in der Natur der Sache, dass es bei grösseren Bauprojekten wie dem Meret Oppenheim Hochhaus zu provisorischen Lösungen kommt.» ■



Das «Velo-P» steht noch. Jetzt werden die Velos wieder überall rücksichtslos, verbotenerweise ...

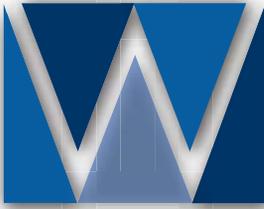


... «wild» parkiert! Schön anzusehen. Eine Verslumung ist vorprogrammiert.



Niemand von der Obrigkeit fühlt sich zuständig.

Fotos: GZ



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

**Unsere Rhabarberschaum-Torten
 Ein Genuss!**



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 www.ambianceblumen.ch
 B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos
 www.2radbasilisk.ch
 info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
 und 13.30-18.30 Uhr
 Sa 8-14 Uhr durchg.



Neu in der Markthalle:

Rohmilchprodukte aus der Region

Die Familie Buchwalder bewirtschaftet den Knospen-Bio-Hof Spitzenbühl in Liesberg in der 5. Generation. Dem Mainstream, den Ausstoss mit mehr Technik und mehr Zukauf zu steigern, wollen Buchwalders nicht folgen. Das Gegenkonzept lautet: Ein Bestand gesunden, behornten Schweizer Fleckviehs, die so oft wie möglich auf der Weide sind und aus-

schliesslich von eigenem Gras und Heu leben, Weiterverarbeitung der Milch in der eigenen Bergkäseerei und genossenschaftliche Vermarktung.

Seit Anfang 2018 können Abonnenten ihre Bezüge auch in der Basler Markthalle abholen. Wie Sie zu Spitzenbühler Produkten kommen, finden Sie auf www.spitzenbuehl.ch.



Heuet auf dem Hof Spitzenbühl in Liesberg, auf einer Juraterrasse 620 m ü. M. gelegen.

Rohmilch

Über Rohmilch von einem Betrieb wie dem Hof Spitzenbühl schreibt das Deutsche Zentrum für Gesundheit: «Rohmilch enthält viele nützliche Darmbakterien, die für eine optimale Verdauung sowie für ein funktionierendes Immunsystem lebenswichtig sind. Sie enthält ausserdem das gesamte Spektrum der Aminosäuren sowie Folsäure, B-Vitamine, Vitamin C, Omega-3-Fettsäuren und andere Nährstoffe, die durch die Pasteurisierung weitgehend oder komplett zerstört werden.»

Neu in der Markthalle!

Produkte aus Bio-Rohmilch behornter Liesberger Kühe im Abonnement beziehen!



Spitzenbühl

Mehr auf www.spitzenbuehl.ch

Fr. 1000.- zahlt dr Möbellade fo Basel für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe. (Exklusive Abhol- und Nettopreis)

**anatomisch sitzen,
 gut liegen, prima aufstehen**



**TRACHTNER
 MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
 Spalenring 138, 4055 Basel
 061 305 95 85 www.trachtner.ch
 Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
 Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Wie geht es weiter mit dem Rietschi-Areal?

Das Appellationsgericht ordnete unlängst eine ausführliche Besichtigung des seit sieben Jahren brach liegenden Geländes im Viereck Güterstrasse, Thiersteinallee, Dornacher- und Liesbergerstrasse an. Anschliessend wurde im Gerichtssaal 1 an der Bäumleingasse darüber befunden, ob der Einsprache gegen einen Entscheid der Baurekurskommission (BRK) stattgeben werden soll.

Im von Wohnbauten umgebenen Gelände befand sich das Verteilzentrum der Getränkefirma Rietschi AG. Die leer stehenden Gebäulichkeiten (Betonhallen und Nebenbauten) sind von der Stiftung Abendrot übernommen worden. Als Neunutzung sind ein Kinderhort, diverse Schulräume für etwa 200 Schülerinnen und Schüler und in den obersten Etagen auch Räumlichkeiten geplant, in



So präsentiert sich die aktuelle Aussicht auf das Rietschi-Areal, aufgenommen von einem Balkon des Wohnhauses an der Thiersteinallee 54.

Fotos: František Matouš

denen Konzerte und Events durchgeführt werden können. Vor vier Jahren wurde das generelle Baubeglehen für die Schulräume und die

Kindertagesstätte beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat eingereicht. Zwei Einsprachen wurden abgewiesen. Die damals getroffene

Entscheidung sind rechtskräftig. Beim nachfolgenden ordentlichen Baubeglehen vor drei Jahren erhoben die Eigentümer der Liegenschaft Thiersteinallee 54 erneut Einsprache. Nach einer Augenscheinverhandlung der BRK vor Ort, die am Morgen des 25. Mai 2016 durchgeführt wurde, wies diese den Rekurs ab. Ergo musste das Appellationsgericht den Fall neu behandeln. Wie zu erwarten war, wies auch diese Instanz den neuen Rekurs ab. Die Rekurrenten befürchten durch die Neunutzung



Gerichtspräsident Claudius Gelzer (rechts erkennbar) lässt sich am Gesamtplan des Areals die strittigen Details erklären.



Die Liegenschaft Thiersteinallee 54. Die Mieterschaft befürchtet stärkere Lärmimmissionen.



Beraten und abwägen, bevor sich das Geschehen nach dem Augenschein in den Verhandlungssaal des Appellationsgerichts verlagert.

vermehrte Lärmimmissionen. Bis zur Drucklegung dieser GZ haben sich die gescheiterten Einsprecher noch nicht entscheiden können, ob sie das Verfahren bis vor das Bundesgericht weiterziehen werden, wie sie vor der Verhandlung im Falle eines Scheiterns gegenüber der GZ angekündigt hatten. Die Aussicht auf Erfolg wäre gering. Es muss also noch einige Zeit abgewartet werden, bis auf dem ehemaligen Rietschi-Areal die ersten Baumaschinen auffahren.

Willi Erzberger



«Unsere Kräfte schwinden»

In Syrien sind 13 Millionen Menschen dringend auf Hilfe angewiesen.

Spenden Sie jetzt 50 Franken: SMS mit Text SYRIEN 50 an 227

CARITAS Schweiz Suisse Svizzera Svizra
Das Richtige tun

bis **50%** Rabatt

Wir brauchen mehr Platz

es het so lang's het & viele weitere Angebote

17

10% Rabatt + Helm

Fr. 3'149.-

auf alle Lagervelos!

Wenger 2-Rad-Shop

www.wenger-2-rad.ch

Problem mit Buchsbaumzünsler? Wir helfen!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
www.viva-gartenbau.ch

Gundeli-Fest 2018

Fr–So, 8.–10. Juni im Margarethenpark

Ruedi Wenger Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Sonnenbad St. Margarethen mit attraktiven Abonnementen

Anno 1903 wurde hoch oben auf dem Margarethenhügel das «Luft-, Licht- und Sonnenbad» eröffnet. Auch heute noch, weit über 100 Jahre nach seiner Einweihung, erfreut sich dieses Bad bei Familien mit kleinen Kindern und Erholungssuchenden grosser Beliebtheit. Das Sonnenbad St. Margarethen mit seinen nostalgischen hölzernen Umkleidekabinen und metallenen Kästli ist in drei Sektionen eingeteilt. In den Separatabteilungen, jeweils für Damen und Herren, kann man oder frau sich nahtlos bräunen lassen. Das heimelige Bad verfügt über verschiedene Schwimmbassins, ein Gartenschach und schöne Spielgeräte für Kinder. Auf der grossen Liegewiese kann man unter zwei Linden die Seele baumeln lassen. Die abgegrenzte Ruhezone wird ebenso geschätzt. Die Saison dauert jeweils von Mitte April bis Mitte Oktober, exakt sechs Monate also. Wer jetzt eins der attraktiven Saisonabonnemente bezieht, befindet sich auf jeden Fall auf der kostengünstigen Seite. Erwachsene bezahlen 120 CHF in der allgemeinen Abteilung respektive 140 CHF im Séparée, für Familien kostet der Spass 210 CHF.



Schwimmbassin und Beiz im Sonnenbad St. Margarethen. Fotos: Jos. Zimmermann



Kinder, Jugendliche, Studierende und Lernende kommen ebenso in den Genuss von Ermässigungen wie AHV- und IV-Bezüger. Natürlich kann man auch Einzelntritte lösen. Diejenigen, die nach dem Sonnenbad noch Lust auf gemütliches Beisammensein haben, können die wunderschön möblierte Garten-Beiz besuchen, wo es bei passendem Wetter täglich bis 21 Uhr gutbürgerliches Essen gibt. Das Bad verfügt zudem über ein gut ausgerüstetes Miet-Areal, das für Veranstaltungen auf der Homepage gebucht werden kann.

Das Sonnenbad St. Margarethen an der Friedhofstrasse 9 in Binningen (Telefon 061 271 99 80) ist sowohl von der Binninger Seite (Tram-Haltestelle Binninger Schloss) als auch von der Basler Seite (Tram- und Bus-Haltestelle Margarethen) einfach erreichbar. Ausser bei schwerstem Regen ist das Sonnenbad täglich ab 9 Uhr geöffnet. Parkplätze für Autos und Velos sind vorhanden. Nächster Event: Samstag, 2. Juni 2018: Foto-Vernissage «Das Sonnenbad in Bildern» (10–15 Uhr). *Lukas Müller*

www.sonnenbad.ch

Publireportage

Trendige und moderne Frisuren für Jung und Alt

Unweit vom Haupteingang zum Gundeldingerfeld, an der J.J. Balmer-Strasse 5, befindet sich Beatrice-Coiffure. Seit dem 16. März bietet die Coiffeurmeisterin mit 20 Jahren Berufserfahrung in ihrem Coiffeursalons attraktive Frisuren für Jung und Alt – wobei sie durchwegs die hochwertigen Keune-Produkte verwendet. Für Damen gibt's eine grosse Palette von Möglichkeiten: Färben, Schneiden, Föhnen und Mèches sowie Frisuren für Festivitäten und Hochzeiten sind hier möglich. Für Herren stehen schnittige Frisuren und fachkundiges Bartschneiden auf

Blick in den Salon Beatrice-Coiffure im Gundeli.

Fotos: Jos. Zimmermann



Beatrice Raso eröffnete ihr Beatrice-Coiffure an der J.J. Balmer-Strasse 5.

dem Programm. Den geräumigen, hell und freundlich eingerichteten Salon kann man mit und ohne Voranmeldung besuchen. «Ich finde es schön, wenn sich die Kundschaft bei mir wie zuhause fühlt», lächelt Beatrice Raso. Die im St-Johann-Quartier aufgewachsene Frisurenspezialistin bildet sich stets weiter und bleibt somit immer am Puls des Geschehens. Neuste Trends in Sachen Farben und Haarschnitte sind ihr geläufig. Sie nimmt sich auch gerne Zeit für die persönliche Beratung der Kundschaft. «Für mich ist es wunderbar, wenn ich

die Vorstellungen des Kunden oder der Kundin herausspüren kann», betont Beatrice Raso. In der Beatrice-Coiffure kann man entweder bar oder mit Karte bezahlen. Wer reservieren will, kann die Telefonnummer 061 525 11 21 einstellen.

Lukas Müller

www.beatrice-coiffure.ch

Beatrice-Coiffure ist auch auf Facebook und Instagram präsent.



bei Abgabe dieses Bons bei Ihrem nächsten Besuch!
Pro Person nur 1 Bon einlösbar. Nicht kumulierbar.

Der Traum vom Gundeli-Tunnel bleibt uns erhalten

Ez. Es brauchte nach einer heftigen Debatte den Stichtentscheid von Grossratspräsident Remo Gallacchi (CVP), um den Traum vom Gundeli-Tunnel weiterträumen zu dürfen. Baudirektor Hans Peter Wessels (SP), der eine gegenteilige Meinung vertrat, als die Mehrheit seiner Parteifreunde, bezeichnete die Motion von Grossrätin Dominique König-Ludwig als ein «Denkverbot». Diese hatte mit ihrem Vorstoss erreichen wollen, dass die Verwirklichung des Tunnels auf Jahre verhindert wird. Auch das Grüne Bündnis schloss sich diesem Begehren an. Der Bürgerblock verhinderte die Überweisung der Motion mit einem Abstimmungsverhalten, das kurios endete. 46:46 so das Ergebnis, womit Gallacchi gezwungen wurde, den Stichtentscheid abzugeben. Das wiederrum bedeutete für König-Ludwig und ihre Mitunterstützer eine knappe Abfuhr. Pech für die SP-Befürworter der Motion. Denn Beatriz Greuter reklamierte anschliessend, dass bei ihr der Abstimmungs-knopf nicht reagiert habe. Zu spät dieser Einwand, weil sie ihren Rückkommensantrag zu spät gestellt hat. Am Ergebnis hätte das nichts geändert, denn mit Heiner Vischer (LDP) reklamierte auch ein

Bürgerlicher, dass sein Knopf nicht funktionierte. Mit einem knappen Ja wurde dafür der Anzug von Otto Schmid (SP) stehen gelassen. Dieser verlangte einen Verzicht auf den Tunnel.

An der Debatte beteiligten sich auch zwei Gundelianer mit entgegengesetzten Meinungen. Erich Bucher (FDP) verlangte, dass man weitermachen müsse mit der über-regionalen Verkehrsplanung, wogegen Jörg Vitelli als SP-Sprecher anmahnte, dass 400 Millionen Franken mit Steuergeldern bezahlt werden müssen, auch wenn sich der Bund an den Kosten beteiligen würde. Es sei nicht zielführend, mit einer weiteren Autobahn das Problem zu lösen.

Was bleibt zurück? Es darf weitergeplant werden, wie und wann die immer stärker werdenden Verkehrsströme im Gebiet Bahnhof SBB bis Allschwil teils unterirdisch in Zusammenarbeit mit den Baselbietern und dem Bund umweltverträglich kanalisiert werden könnten. Das aber kann noch lang, sehr lang dauern. Erinnert sei in diesem Zusammenhang, dass eine westliche Umfahrung Basels seit den 60er-Jahren im Autobahn-Ausbau-plan des Bundes festgeschrieben ist. ■

FORUM der Parteien



Beatrice Isler,
Grossrätin CVP.
Foto: zvg



Entsolidarisiert?

Verschiedene Rückmeldungen diversester Quartierbewohnerinnen und -bewohner haben meine Wahrnehmung leider bestätigt. Immer mehr Velofahrende drängen auf Trottoirs, Park- und Spazierwege. Immer mehr Velofahrende können z.B. nicht mehr hinter dem Tram an der Tramhaltestelle warten. In einer Woche im April ist mir das zweimal passiert: ich stieg am Tellplatz aus dem 15er-Tram, um in den 16er umzusteigen. Mit vollem Schuss kamen das erste Mal eine junge Frau, das zweite Mal ein Mann auf der Strasse daher. Sie wichen beide voller «Garacho» aufs Trottoir aus, drängelten sich zwischen den ein- und aussteigenden Passagieren hindurch und überholten das stehende Tram. Eine Minute Zeit gespart? Was ist eine Minute auf ein ganzes Leben?

Abgesehen vom generell rücksichtslosen Verhalten: wo bleibt der Mut der Fussgängerinnen und Fussgänger, sich die Gehflächen als ihren Raum zurück zu

erobern? Mir wird immer wieder gesagt, man solle, ja man dürfe die einzelnen Verkehrsteilnehmenden nicht gegen einander ausspielen. Heisst das aber, dass ich alles tolerieren muss? Dass die Stärkeren sich den Raum nehmen dürfen, auf Kosten älterer Menschen, der Zu-Fuss-Gehenden, der Kinder? Dass nur wir Fussgängerinnen und Fussgänger solidarisch sein sollen?

Leider habe ich kein Rezept gegen Rücksichtslosigkeit und Egoismus. Ich warte auf die Beantwortung meines Anzuges betr. «Fussgängerinnen und Fussgänger in der Stadt Basel» (16.5582). Darin bitte ich die Regierung zu prüfen und zu berichten, was sie unternimmt, um für die schwächsten aller Verkehrsteilnehmenden die Situation zu verbessern. Es wird so viel für die Velofahrenden gemacht. Jetzt braucht es auch eine Solidarität den Zu-Fuss-Gehenden gegenüber.

Beatrice Isler, Grossrätin CVP

FUST
Und es funktioniert.

5-Tage-Tiefpreisgarantie	Schneller Reparaturservice
30-Tage-Umtauschrecht	Testen vor dem Kauf
Schneller Liefer- und Installationservice	Haben wir nicht, gibts nicht
Garantieerweiterungen	Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Mieten statt kaufen	Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

<p>nur 199.90 statt 249.90 -20%</p> <p>Robot Robotersauger Roomba 605 • Geeignet für Hartböden und Teppich Art. Nr. 315020</p>	<p>nur 499.- statt 899.- -44%</p> <p>DeLonghi Kaffeevollautomat ECAM 350.35.SB • «MY» Kaffee-Funktion • Einfache Reinigung Art. Nr. 370395</p>	<p>nur 349.- statt 599.- -41%</p> <p>NOVAMATIC Waschmaschine WA 1260 • Kaltwaschen 20 °C • Programmablaufanzeige Art. Nr. 107715</p>
---	---	---

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Gundeli-Fest
2018

Fr–So,
8.–10. Juni
im
Margarethenpark

9. JUNI 2018
GundelAir
MARGARETHENPARK

Musik & Streetfood
im Gundeli

Recycling
Abholservice

www.picksup.ch
061 556 96 15



Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt
Tiefbauamt

Pfingsten 2018

**Pfingstmontag,
21. Mai 2018 keine Abfuhr**

Wir wünschen Ihnen einen schönen Feiertag.
Ihre Sauberkeitshotline Stadtreinigung
Telefon 061 385 15 15

Verehrte Leserinnen und Leser!

Vergessen Sie bitte nie, dass Sie das Erscheinen der **Gundeldinger Zeitung** den Inserenten zu verdanken haben! Denken Sie bei Ihren Einkäufen und Bestellungen daran.

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch,

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination
Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch

Plattner AG

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel (im Gundeli), Tel. 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

Frühlings-Check

Gründlicher Sicherheits-Check!
Wir kontrollieren im Rahmen unserer Frühlingsaktion über 18 Sicherheitspunkte.

nur Fr. 59.– inkl. MwSt

• Denken Sie an den Sommerreifen-Wechsel.

«Gundeli Fescht 2018» Fr, 8. bis So, 10. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, [pvfalkenstein@gmx.net](mailto:p.vfalkenstein@gmx.net)

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstr. 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Tel. 061 361 26 64, alainaschwanden@hotmail.com. Leiterin Kulturgruppe ad interim: Sylvia Scalabrino, Tel. 079 306 11 84, sylvia.scalabrino@bluewin.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Tel. 061 271 99 66, Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Dr. Prof.

Werner Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St. Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 43'500 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 30. Mai 2018 ist am Do, 24. Mai 2018

Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

«Ob ober- oder untergärrig, Bier isch doch die beschti Wäärig!»

4880 Liter Unser Bier ...

GZ. Zur grossen Freude des Verwaltungsrates der Brauerei Unser Bier fanden «nur» 2200 Aktionärinnen und Aktionäre, am 3. Mai, den Weg an die 20. Generalversammlung auf der Kunschti. Wären nämlich alle 9562 Aktionärinnen und Aktionäre gekommen, dann hätte es keinen Platz und zu wenig Toi-Tois gegeben und vor allem hätte das Bier, 4880 Liter, hinten und vorne nicht gereicht. Die Stimmung an der GV, die von VR-Präsident Fabian Wetter gekonnt gemanagt wurde, war bestens – vermutlich auch deshalb, weil es eben genug Bier in verschiedenen Varianten gab und vor allem die statutarischen Belange wie auch die Ansprachen in einer Rekordzeit von kurzen 45 Minuten abgehandelt werden konnten. Beanstandungen seitens des Aktionariates gab es keine, alle freuten sich am schönen Gewinn von fast 180'000 Franken, die für den weiteren Abbau der Schulden verwendet werden.

Istvan Akos, Initiant und Mitbegründer der Brauerei, dankte



Hatte mehr Volksfestcharakter als eine GV.

Fotos: GZ

den Anwesenden, dass sie Geld nicht nur deshalb investieren, um daraus mehr Geld zu machen, sondern um einen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dieser bestehe im Falle von Unser Bier in der lokalen Produktion, bei



uns im Gundeli (Gundeldingerfeld), für den lokalen Konsum sowie in der Pflege der Bierkultur und der Biervielfalt. Für die vielen Teilnehmenden, die bei der Gründung von Unser Bier vor

20 Jahren in den Kinderschuhen

oder in der Adoleszenz steckten, rekapitulierte er kurz, wie aus einer Brausession mit einer Spaghettipfanne die heute grösste Brauerei beider Basel entstand.

Gastredner der diesjährigen GV war der Kleinbasler, Fasnächtler, FCB-Freund und Biertrinker Guy Lachappelle, seines Zeichens Direktionspräsident der Basler Kantonalbank. Er hätte, wie seine Ansprache zeigte, auch als Werber Karriere machen können, denn seine Sprüche waren nicht ohne: «Unser Bier isch zletschemänd, bsunders wäärigs-resischtänt.» Oder: «Wenns d Börsekürs in Käller haut, machts nüt, denn Bier wird wyter braut.» Und pro domo meinte er: «Z Basel hämmer gottseidank, Unser Bier und Unseri Bangg.» Und so ging das grösste Gundeldinger Bier-Volksfest «promillfriedlich» zu Ende.

Konsumiert wurden: 4'880 Liter Unser Bier, 2'500 Bretzel, 75 Kg Baslerbrot, 1'000 Kalbsbratwürste, 450 Klöpfer, 500 Basler Rauchwürste und ganz wenig Mineral und Citro. ■



Verwaltungsratspräsident Fabian Wetter führte gekonnt durch die 20. Unser Bier-GV.



Gastredner Guy Lachappelle: «Z Basel hämmer gottseidank, Unser Bier und Unseri Bangg».



Der Verwaltungsrat (v.l.): Istvan Akos, Benjamin Rupp und Uschi Daetwyler. Ganz rechts: Geschäftsführer Luzius Bosshard.



Trugen viel zur Volksfeststimmung bei: die Jazzband «Spice Ramblers».

Unser Bier
Gründungsvater
Istvan
Akos
präsentiert
das neue
Degustationsglas.



Lange Schlange vor dem Bierausschank: Es wurden ca. 2,2 Liter Bier pro Kopf konsumiert («gesoffen»).



Viele horteten ihre «Dividenden», damit es auch durch die «trockene» GV hindurch reichte.



Ausser während der GV liefen die vielen Bierhähne nonstop. Fotos: GZ

Wochenknaller

50%
2.20
statt 4.40

Frisch in Aktion!

16.5.-19.5.2018 solange Vorrat

coop

www.coop.ch

Rispen Tomaten (exkl. Bio), Schweiz, per kg

40%
6.95
statt 11.60

Heidelbeeren, Spanien, Schale à 500 g
(100 g = 1.39)

33%
per 100 g
3.85
statt 5.75

Coop Lammierstück, Grossbritannien/Irland/
Australien/Neuseeland, in Selbstbedienung, 2 Stück

Wochenknaller

Superpreis
9.95

Coop Schweinshalsbraten, Schweiz, aufgetaut,
in Selbstbedienung, 900 g (100 g = 1.11)

6.50
statt 7.90

Hotos Feta, Griechenland,
2 x 200 g, Duo (100 g = 1.63)

11.90
statt 12.40

Die Butter, Mödeli,
4 x 250 g

50%
3.70
statt 7.40

Coop Buttertoast, 2 x 500 g, Duo
(100 g = -37)

50%
17.85
statt 35.70

Coop Mini-Chüechli, tiefgekühlt,
96 Stück, 1560 g (100 g = 1.14)

20%
auf alle Frisco
Pralinato und
Extrême Cornets

z. B. Frisco Pralinato Classico, 6 x 85 ml
7.15 statt 8.95 (100 ml = 1.40)

40%
45.-
statt 75.-

Chablis AOC Aigle Les Plantailles 2017,
6 x 70 cl (10 cl = 1.07)

Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

Farbiger Brückenschlag ins Gundeli

Die Brüstung der Peter Merian-Brücke wird verschönert. Das Motiv für die farbige Bemalung wurde in einem Wettbewerb für Malerlehrlinge ermittelt.

Sie ist wahrlich keine Augenweide, die Peter Merian-Brücke – bisher erfüllte das funktionale Bauwerk seinen Zweck in tristem Grau. Doch diese Zeiten sind nun vorbei: Nach der Margarethenbrücke hat nun auch die mittlere der drei Brücken, die über die Bahngleise führen und das Gundeli mit dem restlichen Grossbasel verbinden, ein farbiges Kleid erhalten. In den letzten zwei Wochen wurden ihre Brüstungen von Malerlehrlingen mit einem grafischen Rautenmuster bunt bemalt, am Mittwoch, 30. Mai, wird der neue Anstrich mit Regierungsrat Conradin Cramer feierlich eingeweiht.

Gut umsetzbar

«Wir haben bereits einige ähnliche Projekte mit Lehrlingen realisiert, etwa die Bemalung der Unterführung an der Kreuzung Steinengraben/Leimenstrasse», erklärt Urs Hasler, Vorstandsmitglied des Malermeisterverbands Basel und Gesamtprojektleiter. Deshalb habe ihn Olivier Wyss, Projektkoordinator des kantonalen Projekts Gun-



Urs Hasler auf der Peter Merian-Brücke. Im Hintergrund Malerlehrlinge an der Realisierung der Neugestaltung.
Foto: Ketty Bertossi

deli Plus, im Frühherbst 2017 für eine Zusammenarbeit für das Projekt im Gundeli angefragt. Mit an Bord bei der Realisierung des Vorhabens ist ausserdem die Stadtreinigung, welche die Grundierung der Wände und den Spray-Schutz angebracht hat.

Das Motiv für die farbliche Gestaltung der Brücke wurde in einem Wettbewerb unter sämtlichen Basler Malerlehrlingen des ersten bis dritten Lehrjahres ermittelt: Sie erarbeiteten ihre Vorschläge für den Wettbewerb im

November des vergangenen Jahres im Rahmen des Fachunterrichts an der Gewerbeschule. «Die Vorgabe war, einen gut umsetzbaren Vorschlag auszuarbeiten, der über 120 Meter verläuft», so Hasler. Eingereicht worden seien unterschiedlichste Ideen, von fasnächtlich angehauchten Sujets bis hin zur detaillierten Stadtsilhouette.

Einweihungsfeier

Ende 2017 ermittelte eine Jury, der nebst Hasler auch Urs Ziörjen, Präsident des Malermeisterverbands,

Michael Oswald vom Gundeldinger Werbeunternehmen osw und Olivier Wyss angehörten, die nun realisierte **Siegerarbeit von Vivienne Thommen**. Hasler: «Sie ist am besten umzusetzen und überzeugt durch ihre grafische Gestaltung.» Besonders freue es ihn, dass der Vorschlag aus der Feder einer Lernenden im ersten Lehrjahr stamme. Sie und ihre Mitstreiterinnen und -streiter werden an der Einweihungsfeier für ihr Engagement von Regierungsrat Cramer ausgezeichnet.

Die Gestaltung der Brücke ist eine der letzten von zahlreichen Massnahmen im Rahmen des Projekts Gundeli Plus, das von 2012 bis Mitte 2018 auf verschiedenen Ebenen die Erhöhung der Lebensqualität im Quartier zum Ziel hatte. Im Laufe der kommenden Jahre werden weitere, im Projektprozess initiierte und aufgegleiste Massnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität im Gundeli umgesetzt werden.

Das Projektteam lädt Sie am **30. Mai um 17 Uhr** zur **Einweihung** und Preisverleihung an die Lehrlinge ein und bittet um Ihre Anmeldung bis zum 25. Mai 2018 an Celine. Kamber@bs.ch oder per Telefon an 061 267 80 87.

Julia Konstandinidis



Dreispietz

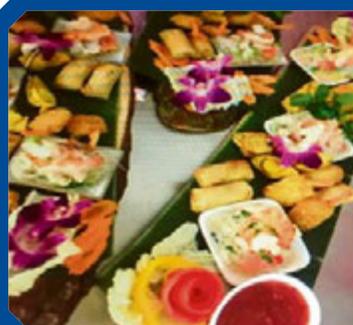
Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispitzrestaurant@gmail.com



Sommerkarte
mit grosser Auswahl
Pizza zum Mitnehmen
Fr. 10.-

NEU NEU NEU
ab 1. Juni, 17–22 Uhr
Hauslieferdienst

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden willkommen.





Aktuell: Asia-Platte aus MiniBeiz DiniBeiz

100

Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 8.30–24 Uhr, Fr 8.30–01 Uhr, Sa ab 16 Uhr
Sonntag geschlossen!

Öffentliches **Restaurant Smash**



Wirtin «Svetlana»
Gundeldingerstrasse 1a
(Tennisanlage im Margarethenpark)
Tel. 061 272 69 41

www.tennisimgundeli.ch

Täglich ab 9 Uhr offen (abends bei sehr schlechtem Wetter geschlossen).



Mediterrane gute Küche: CH-, ital. und orientalische Gerichte.
Vieles machen wir selber: u.a. Frikadellen, Kalbsbraten etc.
Täglich 2–3 Mittagsmenus ab Fr. 14.–
Grosse à-la-carte Speise-Karte
Gasparini Glacé
Feldschlösschen im
Offenausgang

BON Fr. 5.-

Gültig bis Ende Sept. 18
Pro Gast/Besuch 1 Coupon

Restaurant Laufeneck

Münchensteinerstr. 134
Telefon 061 331 17 86
info@laufeneck.ch
www.laufeneck.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 11–14 Uhr und 17–23 Uhr
Sa 17–23 Uhr, So geschlossen





8 Gerichte a Discretion
Vegetarisch, Fleisch und Fisch, Riesencrevetten
zum Dessert:
Frischen Fruchtsalat

pro Person CHF 45.-

Tischreservationen empfohlen
www.laufeneck.ch,
Tel. 061 331 17 86
info@laufeneck.ch

MAMMUT-PRYYS 2018

Die Lebensqualität im Gundeldingerquartier ist hoch. Dies nicht zuletzt dank der vielen attraktiven Angebote, die im Quartier beheimatet sind, und die für die Quartierbevölkerung einen Mehrwert darstellen. Mit dem Anerkennungspreis Mammut-Pryys würdigt die Quartierkoordination Gundeldingen wertvolle Angebote fürs Gundeli. Der Preis wird in den Kategorien **GEWERBE**, **KULTUR** und **SOZIALES** vergeben.



Am 21. Juni 2018 realisiert der Trägerverein Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) die erste Verleihung des Mammut-Pryys. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Abschlussfeier des Projekts «Stadtentwicklung Gundeli Plus» auf dem Gundeldingerfeld, Halle 7, um 18.30 Uhr, statt. Der Preis wird in den Kategorien Gewerbe, Kultur und Soziales für innovative und modellhafte Angebote vergeben. Ziel des Preises ist es, herausragenden Angeboten eine Öffentlichkeit zu verschaffen, um so den Austausch von Projektideen und Know-how zu fördern. Alle Angebote bieten der Quartierbevölkerung einen Mehrwert und sind in der jeweiligen Kategorie beispielhaft.

Ob im sozialen, kulturellen oder ökonomischen Bereich: Im Gundeli gibt es eine Vielzahl an Angeboten von engagierten Organisationen oder Privatpersonen, die beispielsweise:

- Menschen in Umweltprojekte einbinden (Urban-Gardening-Projekte)
- Menschen Zugang zu kulturellen Angeboten im öffentlichen Raum ermöglichen (Open-air-Veranstaltungen oder Quartierfeste)
- Arbeitsorte schaffen (Co-working spaces oder Atelieregemeinschaften)
- sich um Menschen kümmern, die keine Arbeit haben (offene Treffpunkte oder Beschäftigungsprogramme)
- junge Menschen fördern (Lehrlingsprogramme oder Jugendarbeit)
- Menschen unterschiedlicher Kulturen verbinden (Vernetzungsprojekte)

Die QuKoG möchte die Vielfalt dieser Angebote aufzeigen, sie bekannt machen und einzelne von ihnen für ihr Engagement auszeichnen.

Neben der Bekanntmachung der Projekte erhalten die Siegerangebote ein Preisgeld von 2000 Franken.

ONLINE
VOTING BIS
7. JUNI

DIE 15 NOMINIERTEN FÜR DEN

GEWERBE

Im Bereich «Gewerbe» sollen wirtschaftliche Betriebe geehrt werden, welche nachhaltig, ökologisch, integrativ, innovativ oder sozial arbeiten.

Abfüllerei Basel

Unverpackt und nachhaltig einkaufen

1 Seit rund einem Jahr bietet die Abfüllerei Basel (Güterstrasse 169) ein neues und nachhaltiges Einkaufserlebnis im Gundeli. Hier könnt ihr Lebensmittel und Haushaltsprodukte nach Bedarf abfüllen, ohne anfallenden Verpackungsmüll kaufen und damit Abfall und Food Waste reduzieren. Einfach. Unverpackt. Nachhaltig. Die Abfüllerei ist zugleich auch Treffpunkt für Interessierte und Gleichgesinnte: In den Workshops wird Deo oder Zahnpasta selbst hergestellt und nützliche Tipps zum Thema Nachhaltigkeit und Zero Waste vermittelt.

BackwarenOutlet

Gaumenfreuden, ganz ohne Foodwaste

2 Das sozialwirtschaftliche BackwarenOutlet verkauft Überproduktionen von rund 70% der Bäckereien aus Basel-Stadt, Baselland und dem angrenzenden Fricktal. Selbst das Verpackungsmaterial stammt zu 95% aus Bäckereien und würde ansonsten ungebraucht entsorgt werden. Im Personalbereich wird darauf geachtet, dass Anstellungen für Menschen geschaffen werden, die sonst eher Probleme hätten, eine entsprechende Stelle zu finden. Die Backwaren werden an sechs Tagen in der Woche zum halben Bäckerpreis angeboten und wer bei Kaffee, Tee oder Most im Sitzbereich verweilen möchte, darf im Preis inbegriffen so viel Kleingebäck geniessen wie er oder sie mag.

Baobab Books

Bilder, Bücher, Welten

3 Poetisch, kunstvoll, überraschend – das Programm von Baobab Books ist einzigartig. Seit über 25 Jahren publizieren wir Bilderbücher, Kindergeschichten und Jugendromane aus Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und dem Nahen Osten. Ein Bilderbuch aus dem Iran, eine Fabel aus Tansania, ein Jugendroman aus Japan – jedes unserer Bücher öffnet eine Tür in eine neue Welt. Baobab Books baut nicht nur Brücken zwischen den Kulturen und fördert junge Talente, sondern handelt und wirtschaftet nach den Prinzipien des Fairen Handels und der ökologischen Produktion.

Quartierflohmi Gundeli

Und los geht die Schatzsuche!

4 Seit 2017 findet der Quartierflohmi Gundeli jeweils am ersten Samstag im Mai statt. Für die BewohnerInnen des Quartiers ist es die ideale Gelegenheit den Keller oder Estrich zu entrümpeln und ohne Aufwand einen Stand aufzubauen. Mitmachen ist ganz einfach und vor allem kostenlos. Im 2017 haben um die 400 und im 2018 rund 500 BewohnerInnen einen Flohmistand betrieben. Das Ziel des Anlasses ist es, den Austausch unter den NachbarInnen zu fördern, Weiterzugeben statt Wegzuwerfen und den BesucherInnen ungewohnte Einblicke in unser Quartier zu ermöglichen.

Zirkusschule

Wir bringen den Zirkus ins Gundeli

5 Seit über 25 Jahren bietet die Zirkus Schule Basel (seit 2002 im Gundeli beheimatet) Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Raum, die Vielfalt der Zirkuskünste zu erleben. Mit Freude und nach eigenem Tempo und Vermögen erlernen sie Bewegungsabläufe und entwickeln so Körpergefühl, Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Unser Team qualifizierter LehrerInnen bietet Kurse in Akrobatik und Artistik für AnfängerInnen bis Fortgeschrittene. In Workshops und Ferienkursen können Interessierte erste Erfahrungen sammeln oder Fähigkeiten vertiefen. Im Frühjahr führen die SchülerInnen das Gelernte auf dem Gundeldinger Feld vor.

KULTUR

Im Bereich «Kultur» sollen Angebote ausgezeichnet werden, die den Menschen im Quartier Kultur nahebringen, bilden, Menschen zur Teilnahme animieren, niederschwellig sind und einen hohen Grad an Originalität aufweisen.

Barakuba

Bar und Bühne

1 Im Februar 2014 hat der Basler Theater-schaffende Basil Erny mitten im Gundeldinger Feld eine kleine, feine Kulturoase eröffnet: das Kleintheater und Konzertlokal BARAKUBA. Mittlerweile hat das Lokal mit dem besonderen Variété-Ambiente einen festen Platz im Basler (und insbesondere im Gundeldinger) Kulturleben. Ziel von Erny ist es, dem Publikum qualitativ hochstehende aber in Basel mehrheitlich wenig bekannte KünstlerInnen zu präsentieren. Nebst dem Kulturprogramm kann das BARAKUBA für private Feste gemietet werden.

Cinema Querfeld

Interkulturelles Kinofestival

2 Das Cinema Querfeld wird seit 2006 von MigrantInnen und SchweizerInnen gemeinsam organisiert. In der Querfeldhalle auf dem Gundeldingerfeld werden, während drei Tagen im Februar und März, Filme aus der Heimat der Beteiligten gezeigt, die auf unterschiedlichste Weise einen Bezug zu deren Leben haben. Mittlerweile hat sich das Cinema Querfeld weit über die Grenzen des Gundeli hinaus etabliert. Die besondere Mischung aus Filmen und kulinarischen Köstlichkeiten der beteiligten Kulturvereine machen den besonderen Reiz des Cinema Querfeld aus. Hier kommt man sich zwanglos näher, hier werden Grenzen abgebaut und Verbindungen geknüpft.

ABSTIMMEN AUF
WWW.MAMMUT-
PRYYS.CH

1. MAMMUT-PRYYS

Die Alte Rumfabrik

Gespieltes, Gesungenes, Getanztes

3

Die Alte Rumfabrik (vormals Freies Theater) ist ein Tanzstudio an der Güterstrasse in dem regelmässig verschiedene Tanzkurse sowie Fitnesskurse stattfinden. Ausserdem wird es von freischaffenden KünstlerInnen für Proben genutzt. Seit 2012 finden in der Alten Rumfabrik auch kulturelle Veranstaltungen statt. In bisher über 40 Konzert- und Tanzveranstaltungen traten internationale KünstlerInnen aus vielen Nationen auf. In jährlich sechs bis acht konzertanten Begegnungen lassen die Veranstalter verschiedene kulturelle Welten aufeinanderprallen: Klassik, Jazz, ethnische Musik und modernen Tanz.

flatterschafft

Kunst und Kultur im Atelierhaus

4

flatterschafft ist eine Plattform für Kunst- und Kulturschaffende, welche nicht nur Atelierräume zur Verfügung stellt, sondern auch Netzwerke entstehen lässt. Die Beteiligten bringen sich gegenseitig voran und schaffen Nährboden für neuartige Prozesse und Projekte. Öffentliche Events von Konzerten über Kunstausstellungen bis hin zu Diskussionsveranstaltungen ermöglichen diesen Austausch auch zwischen den AtelierbewohnerInnen und ihrer Umwelt. Das Zusammenbringen von AkteurInnen aus bildender und medialer Kunst, Architektur, Musik, Tanz, Theater, Literatur und anderen sinnverwandten Disziplinen ist zentrales Anliegen der 2012 gegründeten flatterschafft.

R105

Haus für junge Kultur

5

Das R105 ist ein Haus für junge Kultur an der Reinacherstrasse 105 und bietet Raum für über 130 junges Kulturschaffende aus den unterschiedlichsten Bereichen der Musik, Literatur, bildenden und darstellenden Kunst, sowie des Kultur- und Kunstmanagements. Seit der Eröffnung im Januar 2015 konnten über 200 junge Kulturschaffende direkt und unzählige indirekt von den 27 Ateliers, Proberäumen und Studios im Kulturhaus R105 profitieren. Hier gehen Kulturschaffende rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche ihrer Leidenschaft und Berufung nach, setzen Ideen und Visionen um und vernetzen sich spartenübergreifend.

SOZIALES

Im Bereich «Soziales» liegt der Schwerpunkt auf integrativen Angeboten, die sich mit den Themen Freizeit, Migration, Umwelt (Ökologie), Nachhaltigkeit oder Gesundheit beschäftigen.

foodsharing

Fair-Teiler gegen Lebensmittelverschwendung

1

Seit Sommer 2014 befindet sich ein sogenannter «Fair-Teiler» der foodsharing Initiative auf dem alten Werkhof im Gundeli. Alle können Lebensmittel hinbringen, wenn sie diese nicht mehr brauchen oder Lebensmittel mitnehmen, wenn sie diese konsumieren möchten. Hier kommt man leicht ins Gespräch über den Umgang mit Lebensmitteln und deren heutige Verschwendung. Nebst dem «Fair-Teiler» finden im Werkhof auch wöchentliche foodsharing-Treffen statt, wo die Besucher dem foodsharing-Netzwerk begegnen können und lernen, wie man selbst zum Foodsaver werden kann.

Grüner Hinterhof und Vorplatz

Für ein besseres Quartierklima

2

Mit dem Angebot «Grüner Hinterhof und Vorplatz» wurde die Idee lanciert, geteerte Hinterhöfe oder Plätze vor dem Haus zu entsiegeln, naturnah zu begrünen und nachhaltig aufzuwerten. Es sind oft vernachlässigte, schmutzige Orte, die dank schöner Umgestaltung wieder neu genutzt werden können. Dabei sind auch diese kleinen Flächen wertvoll für ein besseres Wohnumfeld und Quartierklima. 50 solcher Hinterhof Aufwertungen konnten in den letzten drei Jahren umgesetzt werden.

Soup&Chill

Die Wärmestube für Menschen, die kein eigenes Wohnzimmer haben

3

Soup&Chill wurde 2006 gegründet und sollte eine schmerzliche Lücke im sozialen Basel schliessen: es gab damals in den Abendstunden in Nähe des SBB keinen Raum für sogenannte «randständige» Menschen. Soup&Chill, der Name ist Programm: Suppe und ein bisschen chillen, ausruhen vom stressigen Leben auf der Strasse. Allabendlich zwischen November und März und an Wochenenden im Sommer kommen um die 100 Gäste mit ganz verschiedenen Lebensgeschichten zu uns. Unser Ziel ist es, Brücken zu bauen zwischen der Gesellschaft und den Menschen an ihrem Rand.

Summer-Kunschi Margarethen

Eine bunte Welt aus Sport und Spiel

4

Im Sommer 2017 wurde das innovative Projekt «Summer-Kunschi» lanciert. Das erfolgreiche Projekt bietet eine bunte Welt aus Sport und Spiel auf der Kunsteisbahn Margarethen. Pumptrack fahren, Fussballspielen, Trampolin springen oder die Riesenrutsche sind nur einige der herausragenden Spassaktivitäten die auf dem Platz zum Staunen und Geniessen einladen. Somit findet Jede und Jeder etwas Passendes um seine Freizeit sinnvoll bei Spiel und Spass zu verbringen. Kurz: die wohl sinnvollste Nutzung einer Kunsteisbahn im Sommer. Dazu kommt noch, dass das Angebot für alle kostenfrei ist.

zweifach Velowerkstatt

5

Das zweifach ist eine Velowerkstatt, die geschützte und integrative Arbeitsplätze für 20 Mitarbeitende anbietet. Wir reparieren und reinigen Velos aller Marken und haben eine grosse Auswahl von revidierten Velos im Verkauf. Zudem betreiben wir einen Kleider-Secondhand-Shop. Gerne nehmen wir Ihre nicht mehr gebrauchten Velos und Kleider als Spende entgegen oder holen diese auch gratis bei Ihnen zu Hause ab.

ONLINE
VOTING BIS
7. JUNI

WIE?

Wie wird der Mammut-Pryys vergeben?

Die Jury des Mammut-Pryys setzt sich zusammen aus den zwei BewohnerInnen des Quartiers, Stephan Berger und Bernadette Marti, den VertreterInnen unserer Hauptsponsoren, Matthias Wirz von Home Instead, Nadine Siegfried der Werbeagentur OSW und Matthias Widmer der Webagentur Open Interactive, Gabriele Frank, der Geschäftsleiterin der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) und den VertreterInnen unserer Träger, Fleur Jaccard der Christoph Merian Stiftung und Roland Frank der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt.

Die Jury hat aus rund 70 eingereichten Angeboten 15 Herausragende ausgewählt. Bewertet wurden die Angebote u.a. nach folgenden Kriterien: Relevanz für und Bezug zum Quartier, Mehrwert und Zugänglichkeit für die QuartierbewohnerInnen, Originalität, Innovation, Botschaft und Wirkungsweise des Angebots sowie Nachhaltigkeit.

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gundelis können auf www.mammut-pryys.ch online ihre Stimme abgeben und für je ein Angebot in den drei Kategorien stimmen. Das Ergebnis der elektronischen Abstimmung fliesst schliesslich als eine Stimme in den Jury-Entscheid ein.

WAS?

Info- und Netzwerkplattform UnserGÜNDELING

Auf www.unsergundelding.ch sehen die BesucherInnen auf einen Blick was im Gundeldingen läuft. Die Angebote sind übersichtlich in Teilbereiche aufgeteilt und auf einer Karte des Gundeldingerquartiers gekennzeichnet. «UnserGÜNDELING» zeigt, welche Freizeit- und Erholungsangebote es im Quartier gibt, welche freiwilligen Einsatzmöglichkeiten bestehen, wer sich im Lebensraum Gundeldingen engagiert, wer welche Projekte und Ideen plant oder umsetzt und wo man sich engagieren kann.

Um die Netzwerkplattform «UnserGÜNDELING» zu vervollständigen, tragen Sie bitte Ihre Angebote ein unter: www.unsergundelding.ch

WER?

Wer ist die QuKoG?



Gabriele Frank, Geschäftsführerin QuKoG.
Bild: ©foto-werk

Informieren, beraten, vernetzen, begleiten, kommunizieren: Das sind die vielseitigen Aufgaben der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG). Unser Trägerverein wurde 2001 gegründet und zählt mittlerweile 31 Mitgliedervereine, die alle im Quartier ansässig sind. Die QuKoG engagiert sich für ein zukunftsfähiges Gundeli und für ein respektvolles Zusammenleben im Quartier. Wir vertreten quartierbezogene Anliegen zu Themen wie Sauberkeit, Sicherheit, Lärm, Wohnen, Zusammenleben, Verkehr und Integration gegenüber der öffentlichen Verwaltung, Verbänden und Organisationen. Als Mitglied der Planungsgruppe Gundeli engagieren wir uns aktuell für das Quartier bei Fragen zukünftiger Arealentwicklungen wie z. B. Auf dem Wolf, Walkeweg, Dreispitz, Entwicklung Bahnhof SBB oder zum Stadtteilrichtplan. Darüber hinaus bewirtschaften wir die interaktive Plattform «UnserGÜNDELING» mit vielen Informationen und Angeboten im Gundeli.

Mit dem Mammut-Pryys wollen wir die Vielfalt und das unterschiedliche kreative Wirken im Gundeli bekannt machen und würdigen.

Gabriele Frank



Unterstützer



Hauptsponsoren



Sponsoren



Partner



Mai 2018

Lebensraum Gundeli – Entwicklung im Dialog

«Die Brücken zwischen Quartier und Verwaltung sind gestärkt»



Editorial

**Olivier Wyss,
Projektkoordinator
Gundeli Plus**

Nicht Probleme, sondern Chancen waren im Jahr 2012 ausschlaggebend, im Lebensraum Gundeldingen ein Schwerpunktprogramm für die Quartierentwicklung zu starten – das Projekt «Gundeli Plus». Schon damals engagierten sich verschiedene Quartierorganisationen, das Gewerbe und die Verwaltung mit zahlreichen Projekten erfolgreich im Gundeli. Die geplanten Arealentwicklungen sahen zudem viele neue Wohnungen und Arbeitsplätze vor.

Diese Entwicklungen unterstützte «Gundeli Plus» in den letzten sechs Jahren mit einem integralen Ansatz. Dieser sieht eine ganzheitliche Planung vor, die Wirtschaft, Ökologie, Kultur, Soziales, Bau und Verkehr berücksichtigt. Alle Betroffenen werden einbezogen und Kräfte gebündelt: Fachleute aus der Verwaltung und den Quartierorganisationen arbeiten mit der Bevölkerung, dem Gewerbe und den Grundbesitzenden zusammen.

Im Gundeli ist die integrale Entwicklung geglickert: Es hat sich ein starkes Netzwerk gebildet und viele Projekte konnten partnerschaftlich geplant und realisiert werden. Und auch nach Abschluss von «Gundeli Plus» im Juni 2018 wird der integrale Ansatz unter dem Leitmotiv «Lebensraum Gundeli – Entwicklung im Dialog» weitergeführt.

Zum Abschluss von «Gundeli Plus» veranstaltet der Kanton Basel-Stadt eine Abschlussfeier und eine Wanderausstellung im Quartier. Damit bedanken sich die Regierung und die verantwortliche Kantonsverwaltung für die konstruktive Zusammenarbeit und das wertvolle gesellschaftliche Engagement.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

olivier.wyss@bs.ch
Tel. 061 267 43 74
www.gundeli-plus.ch

Nach sechs Jahren endet das Schwerpunktprogramm «Gundeli Plus». Viele Projekte konnten in dieser Zeit umgesetzt und für die Zukunft vorbereitet werden.

Um die Lebensqualität im Lebensraum Gundeldingen zu erhöhen, hat der Regierungsrat 2012 das Programm «Gundeli Plus» gestartet. Ziel war es, das Wohnumfeld aller Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Standortattraktivität für die Wirtschaft spür- und sichtbar zu verbessern. Von Beginn weg waren die Quartierbevölkerung und alle interessierten Betroffenen einbezogen und konnten ihre Anliegen und Wünsche einbringen. Gemeinsam wurden an Informationsanlässen, in Workshops und auf Quartierspaziergängen zahlreiche Ideen gesammelt, diskutiert und weiterentwickelt.

Ideen umgesetzt

Viele dieser Inputs konnten bereits realisiert werden. So wird etwa in einem Pilotprojekt auf der neu gestalteten Anlage an der Hochstrasse eine ökologische Trockentoilette betrieben. Ausserdem wurde dort eine Feuerstelle eingerichtet. Weitere Anregungen von der Quartierbevölkerung stehen vor der Realisierung – beispielsweise die Anbringung zusätzlicher Zebrastrifen im Rahmen der Neugestaltung der Gundeldingerstrasse Ost. Zusätzliche Anliegen werden im Stadtteil-Richtplan aufgenommen: So etwa der Vorschlag, die Seitenbereiche des Verkehrsknotens an der Heiligegeistkirche attraktiver zu gestalten. «Ohne das Engagement der Bevölkerung, der beteiligten Grundeigentümerschaft, des Gewerbes und der Quartierorganisationen gäbe es wohl kaum so viele geplante Projekte und teilweise bereits umgesetzte Massnahmen», sagt Roland Frank, stellvertretender Leiter der Kantons- und Stadtentwicklung. «Es zeigt identitätsstiftende Wirkung und fördert den meinungsbildenden Dialog zwischen den Akteuren», so Frank.

Gut gerüstet in die Zukunft

Eine erste Bilanz zum Projekt «Gundeli Plus» wurde am Abend des 1. März 2018 im Rahmen einer mit rund 260 Personen sehr gut besuchten Forumsveranstaltung gezogen. Bei der Veranstaltung in der Eventhalle des Restaurants



Brückenwandgestaltung: Maler-Lehrlinge realisieren das Siegerprojekt des Gundeli Plus-Wettbewerbs der Gewerbefachschule und des Malermeisterverbands Basel-Stadt auf der Peter Merian-Brücke.

blindeküh auf dem Gundeldinger Feld standen drei Fragen im Mittelpunkt: «Was war? Was bleibt? Was wird noch?». Das Fazit aus der Diskussion dieser Fragen zeigte, dass das Quartier gut dasteht und für zukünftige Entwicklungen gerüstet ist. So hielt Gabriele Frank, Geschäftsleiterin der Quartierkoordination Gundeldingen fest: «Die Brücken zwischen Verwaltung, Quartier und weiteren Akteuren sind gestärkt. Die Zusammenarbeit funktioniert gut. Dies wird in Zukunft eine wichtige Rolle spielen, etwa bei der Entwicklung des Dreispitz oder am Bahnhof.»

Entwicklung geht weiter

Auch nach Abschluss des Stadtentwicklungs-Projekts «Gundeli Plus» bleiben gewisse Herausforderungen bestehen. Deshalb werden noch zu realisierende Optimierungen und Lösungen im Stadtteil-Richtplan berücksichtigt, wie Kantonsplaner Martin Sandtner bestätigt: «Den Dialog mit dem Quartier und den betroffenen Akteuren führen wir auch in Zukunft weiter.» Im Namen des Kantons Basel-Stadt lädt er zum Besuch der Wanderausstellung «Lebensraum Gundeli – Entwicklung im Dialog» ein. Sie zeigt unter anderem auf, wie die Quartierentwicklung weitergeht (siehe auch Seite 2 und 3).

Feierlicher Projektabschluss

Die Kantonsverwaltung dankt allen Mitwirkenden aus dem Gundeli für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit während den vergangenen sechs Jahren. Sie haben entscheidend zum Erfolg von

«Gundeli Plus» beigetragen. Zur Feier des Projektabschlusses findet am 21. Juni 2018 eine Abendveranstaltung statt, in deren Rahmen sich Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann bei allen Beteiligten für ihren Einsatz bedanken wird. Zudem werden Ein- und Ausblicke zur partnerschaftlichen Entwicklung des Lebensraums Gundeldingen präsentiert. So zeigt die Gundeldinger Theater- und Medienfalle einen Kurzfilm, der das Projekt «Gundeli Plus» zum Thema hat. Ausserdem verleiht die Quartierkoordination Gundeldingen zum ersten Mal den «Mammut-Pryys» für innovatives Quartierengagement.

Weitere Informationen

Zitate und Zusammenfassung zur Forumsveranstaltung vom 1. März 2018: www.entwicklung.bs.ch/forum

Quartierabstimmung für den «Mammut-Pryys»: www.mammut-pryys.ch

Veranstaltungshinweise:

30. Mai 2018, 17 Uhr
Einweihung Brückengestaltung Peter Merian-Brücke und Preisverleihung mit Regierungsrat Dr. Conradin Cramer

21. Juni 2018, 18.30 Uhr
Finissage «Gundeli Plus» mit Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann in der Eventhalle des Restaurants blindeküh auf dem Gundeldinger Feld

Anmeldungen und weitere Informationen:

celine.kamber@bs.ch,
Telefon 061 267 80 87
www.gundeliplus.ch

LEBENSRAUM GUNDELI – ENTWICKLUNG IM DIALOG

Die Kantonsverwaltung zeigt mit der Wanderausstellung „Lebensraum Gundeli – Entwicklung im Dialog“ die Bedeutung der Zusammenarbeit von Verwaltung und Öffentlichkeit bei einer partizipativen Raum- und Entwicklungsplanung und präsentiert deren Ergebnisse. Die wichtigsten Erkenntnisse aus „Gundeli Plus“ werden für die nächsten 15 bis 20 Jahre im neuen „Stadtteil-Richtplan Gundeldingen“ gesichert.

Erfahren Sie an der Ausstellung oder auf den geführten Stadtspaziergängen von unseren Fachleuten mehr zur gemeinsamen Entwicklung des Lebensraums Gundeli z.B. über zukünftige Projekte in den Bereichen Grün- und Freiraum, Mobilität und Stadtraum oder darüber, wie die Entwicklung im Gundeli weitergeht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

WANDERAUSSTELLUNG

11. – 14. Juni Falkensteinerpark
16. – 19. Juni Meret Oppenheim-Platz
21. – 24. Juni Tellplatz

Montag bis Freitag von 16 – 19 Uhr
Samstag und Sonntag von 14 – 17 Uhr



FACHLEUTE GEBEN AUSKUNFT

Mo, 11. Juni Luigi Poppa, Projektleiter Nutzungsplanung
Mi, 13. Juni Susanne Brinkforth, Projektleiterin Stadtgärtnerei
Mo, 18. Juni Nicola Kugelmeier, Projektleiterin Mobilität
Di, 19. Juni Martin Sandtner, Leiter Planungsamt (16.00 – 17.30 Uhr)
Fr, 22. Juni Olivier Wyss, Projektleiter Kantons- und Stadtentwicklung
Sa, 23. Juni Roland Frank, Stv. Leiter Kantons- und Stadtentwicklung (14.00 – 15.30 Uhr)

MIT FACHLEUTEN UNTERWEGS IM QUARTIER

Mo, 11. Juni Stadtraum
Mi, 13. Juni Grün- und Freiraum
Mo, 18. Juni Mobilität

Jeweils von 18.30 – 20.30 Uhr.
Anmeldung an Celine.Kamber@bs.ch oder Telefon 061 267 80 87



SPIELE UND WETTBEWERB

Werken und Wirken!

Bauen Sie sich einen Schemel und ermöglichen Sie eine neue Sitzbank im Quartier.

Geschickt durch das Gundeli!

Manövrieren Sie sich auf unserer Kugelbahn ins Ziel.



Kanton Basel-Stadt



Einladung

FEIERLICHER ABSCHLUSS DER SCHWERPUNKTMASSNAHME STADTENTWICKLUNG GUNDELI PLUS

Programm

Begrüssung durch Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann

Unterhaltsamer Kurzfilm:

Kräfte bündeln für den Lebensraum Gundeldingen. Eine Inszenierung der Gundeldinger Theater- und Medienfalle

Zukunft Gundeli - Entwicklung im Dialog

Ein Ausblick mit Gabriele Frank, Geschäftsleiterin Quartierkoordination Gundeldingen und Martin Sandtner, Leiter Planungsamt Basel-Stadt

Verleihung des Mammut-Pryys

zur Anerkennung wertvoller Angebote im Gundeli in den Bereichen Kultur, Soziales und Gewerbe (www.mammut-pryys.ch)

Wann

Donnerstag, 21. Juni 2018

Beginn um 18.30 Uhr. Ab 20 Uhr Getränke und Snacks.

Wo

Eventhalle blindekuh

Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192

Moderation

Catherine Thommen

Freie Journalistin, ehemals SRF-Moderation Schweiz aktuell

Anmeldung

bis 19. Juni 2018

an 061 267 80 87 oder celine.kamber@bs.ch

Das Rote Kreuz Basel im Jahr 2017

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt



GZ. Anlässlich seiner Jahres-Medienkonferenz blickte das Schweizerische Rote Kreuz des Kantons Basel-Stadt, mit Sitz im Gundeli, auf ein ausserordentlich wirkungsvolles Jahr zurück.

Prof. Dr. med. Christian Ludwig, Präsident des Roten Kreuzes Basel, strich insbesondere die starke Verankerung des eigenständigen, lokalen Rotkreuzvereins bei der Basler Bevölkerung heraus. Im Rahmen einer Mitgliederkampagne konnten im letzten Jahr 1'482 neue Mitglieder geworben werden. Ausserdem stieg die Anzahl aktiver Freiwilliger auf 543. Mit 315 jungen Freiwilligen im Alter von 15 bis 30 Jahren ist das Jugendrotkreuz die grösste Freiwilligenorganisation für junge Erwachsene im Sozialbereich in der Nordwestschweiz.

Die Geschäftsleiterin des Roten Kreuzes Basel, Dr. Sabine Siegrist, führte im Anschluss die Neuerungen bei den Angeboten im Einzelnen aus. Dazu zählen u.a. die Eröffnung eines zweiten Se-

condhand-Kleiderladens mit sechs zusätzlichen Arbeitsplätzen im Programm «Kleider stärken Leute», die Umgestaltung des Treffpunktes «Hinterhof 165» in die «Rotkreuz-Nähwelt» mit eigener Nähwerkstatt und Onlineshop (rotkreuzshop.ch), der Ausbau des Integrationsprogramms «Eins zu Eins» mit spezifischen Angeboten und der Aufbau eines 24-Stunden-Notfalldienstes für Kinderbetreuung im Auftrag des Kinder- und Jugenddienstes des Kantons Basel-Stadt (KJD). Gekrönt wurde das wirkungsvolle 2017 ausserdem von einem Allzeit-Umsatzrekord des Rotkreuz-Kleiderstandes an der Basler Herbstmesse. Trotz schlechtem Wetter und entgegen der allgemein äusserst lauen Konsumentenstimmung wurden an den 17 Verkaufstagen 5 Tonnen Secondhand-Kleider im Wert von knapp CHF 44'000.- verkauft.

Infos: Rotes Kreuz Basel, Bruderholzstrasse 20, Telefon 061 319 56 56 oder unter www.srk-basel.ch. ■

Sa, 26. Mai in der Markthalle

Gemeinsamer Reparatur-Event

GZ. Wenn Fachpersonen für Kleinreparaturen nötig sind, kann man sich z.B. an die **reparierBar** im Wettsteinquartier oder an die **REP-STATT** in der Markthalle wenden, welche mit verschiedenen Berufsleuten fachkundige Reparaturdienstleistungen anbietet.

Erstmalig veranstalten diese beiden Organisationen nun einen gemeinsamen Reparatur-Event, dies am Samstag 26. Mai von 11 bis 16 Uhr in der alten Markthalle. Getreu dem Motto «reparieren statt wegwerfen» versuchen die Reparateure beider Teams alles zu reparieren, was sich herbeitragen lässt. Die Arbeitszeit ist an diesem Tag kostenlos, und man kann beim Reparieren auch gleich mithelfen oder zusehen. Alle Gegenstände werden nach Ein-

reparieren statt wegwerfen

Samstag 26. Mai von 11 - 16 Uhr in der Markthalle

repariert wird (soweit möglich) alles was sich herbeitragen lässt, kostenlos*, mit freiwilligem Unkostenbeitrag *Arbeitszeit

ein gemeinsames Angebot von REP STATT und reparierBar



gangsreihenfolge den geeigneten Fachpersonen zugeteilt, Annahmeschluss ist jedoch spätestens um 15 Uhr. Infos: www.reparier-bar.ch und www.rep-statt.ch. ■

Boutique chez Irene
Mode für alle

Güterstr. 82, 4053 Basel, Tram 2+16 Haltestelle IWB
Mo.-Fr. 11:00 – 19:00 / Sa 11:00 – 17:00 Uhr
Tel. 062 525 91 70

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
CH-4053 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

Feine Coupes und Glacé-Spezialitäten

Streuli

Café, Bäckerei, Konditorei
Auf dem Hummel 2, 4059 Basel
Telefon 061 362 07 10

4x NEIN

Mieter erhalten auch ohne Zwang Auskunft

Seit 1990 besteht die Auskunftspflicht über den Vormietzins.
NEIN zum unnötigen Formularzwang durch „Mieterschutz beim Einzug“

Patricia von Falkenstein
Parteipräsidentin und Grossrätin LDP Basel-Stadt

4x NEIN zu den schädlichen Wohninitiativen am 10. Juni 2018
www.4xnein.ch

www.gundeldingen.ch

Schmerzen? Chronische Beschwerden?

TCM Markgraf
Chinesische Medizin & Kampfsport

- Akupunktur
- Phytotherapie
- Tuina Massage

Nils Markgraf
Dipl. TCM Therapeut (Peking, China)

Tel: 061 331 03 11
Mail: info@markgraf.com
Web: www.markgraf.com

Ihre TCM Praxis im Gundeli

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Basel | Kaiseraugst | Wallbach
Zeiningen | Obermumpf
061 331 77 00 | info@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Gundeli Flohmi – ein fröhliches Quartierfest

GZ. Angangs Mai wurde, bei schönstem Wetter, der 2. QFG – Quartier Flohmi Gundeli – erfolgreich durchgeführt. Schon bereits ca. 500 Parteien beteiligten sich, dieses Jahr (100 mehr als letztes Jahr) an diesem interessanten und fröhlichen Quartierprojekt. Es war richtig etwas los im Gundeli, tausende pilgerten von Flohmi zu Flohmi. Dank farbiger Ballone fand man auch die Stände vor Ort. Ob auf Strassen, auf Plätzen, in Vor- oder Hintergärten, Garagen, Hauseingängen, Parkplätzen sowie Hinterhöfen, fast jeder freie Platz im Gundeli wurde zu einem Flohmi «umgebaut». Flohmarktartikel, Spielsachen, Kleider, Möbel, TV-Geräte, Occasions-Autos, -Pneus, «Ginggernillis» bis hin zu Raritäten und Antiquitäten konn-



Impressionen des 2. Gundeli-Flohmi.

Fotos: GZ



ten da erworben werden. Auch Selbstgemachtes stand im Angebot. Auf der Liesbergermatte war zudem der Kinder-Quartier-Flohmi der Robi-Spiel-Aktionen. Ein weiterer interessanter Aspekt dieses gelungenen Anlasses ist

das Kennenlernen des eigenen Quartiers. Auch dem Publikum aus anderen Quartieren wurde an diesem Tag Einblick in Gärten, Vorplätze und Höfe im Gundeli geboten. Das Ziel des Anlasses war nicht nur die eigenen Keller und Estri-

che zu entrümpeln sondern den Gedankenaustausch unter den Nachbarn im Gundeli zu fördern. Wir danken Daniel Jansen (OK-Chef) und seinem Team für diese tolle Idee und für die Organisation. www.quartierflohmi.ch



Mi, 23. Mai, 20 Uhr in der QuartierOase Bruderholz

Lesung aus dem Roman «Der gestrandete Wassermann»

GZ. Am Mittwoch, 23. Mai findet um 20 Uhr in der Quartieroase, Bruderholzallee 169 eine Lesung aus dem Roman «Der gestrandete Wassermann» statt. Es liest die Autorin, Priska M. Thomas Braun.

Der Roman spielt über drei Generationen zwischen 1960 und 2012 in Europa und Afrika. Er handelt von der Suche nach Liebe, Glück und Zugehörigkeit eines Mannes, erzählt aus der Sicht von fünf Frauen. Die Handlungsorte sind auto-



Autorin
Priska M.
Thomas
Braun.
Foto: zVg



biographisch: Priska Thomas hat in Cornwall und in London, in der Romandie, in Florenz und in Kenia gelebt und als junge Frau Afrika von Nord nach Süd mit dem Auto durchquert.

Infos:
www.pnthomas.ch/priska

Mi, 23. Mai von 16–17 Uhr

«Tanzen im Park» im Margerethenpark

GZ. Am Mittwoch, 23. Mai von 16-17 Uhr findet wiederum ein Tanzen im Margerethenpark statt, zu dem alle Kinder der 1. bis 4. Klassen der **Schulen Margarethen, Brunnmatt, Thierstein und Bruderholz** eingeladen sind, mitzumachen. Die Kinder sind auch eingeladen, ihre Familie mitzunehmen.



Die Tänze, die getanzt werden, wurden von den Lehrpersonen für Musik und Bewegung in den 1. bis 4. Klassen der einzelnen Schulhäuser bereits einstudiert, nun werden die Kinder das Vergnügen haben, sie nicht nur in ihrem Klassen- oder Schulverband, sondern mit anderen Kindern aus ihrem Quartier gemeinsam zu tanzen. Bei Schlechtwetter: Verschiebedatum 30. Mai. ■

AGENDA – VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS Mai bis August in Basel

Rubrikeintrag: ab CHF 55.– (6 Zeilen), je weitere Zeile CHF 5.–
7 Tage vor Erscheinung senden an: gz@gundeldingen.ch

01./02. Juni 2018

3. Basler Sommerakademie im Zwinglihaus «more than fashion»

Vorhang für Stoffwelten und ihre Geschichten. www.forumbasel.ch

08.06.–10.06.18

Gundeli-Fescht 2018

im Margarethenpark
Fr, ab 18 Uhr: Festbetrieb mit Musik. Sa, ab 11 Uhr: Festbetrieb und Streetfoodfestival.
So, ab 9 Uhr: Gundeli-Zmorge, Jugendfestumzug und Festbetrieb

09.06.–21.10.2018

Theaster Gates. The Black Madonna

Theaster Gates (*1973) künstlerische Praxis reicht von urbanen Interventionen über Performance bis hin zu Töpferei.
Kunstmuseum Basel
www.kunstmuseumbasel.ch

11.–17.06.2018

LISTE

Die Liste konzentriert sich auf das Vorstellen von jungen Galerien.
Werkraum Warteck pp
www.liste.ch

14.–17.06.2018

Art Basel

Die Art Basel gilt unangefochten als wichtigste Weltmesse des internationalen Kunstmarktes.
Messe Basel
www.artbasel.com

29.06.2018

Summerblues

It's Summerblues time, Zeit für mehr als 50 Stunden Live-Blues zum Nulltarif.
31. Bands spielen im G্লাইbasel Bluesfescht. Mit zahlreichen Beizen und Bars. Eintritt frei.
Claraplatz
www.summerblues.ch

18.–28.07.2018

Basel Tattoo

Das Basel Tattoo präsentiert jährlich im Juli weltbekannte Ohrwürmer, originale Choreographien und eine brillante

Lichtshow. Kaserne Basel
www.baselattoo.ch

23.07.–11.08.2018

Im Fluss

Das Kulurfloss auf dem Rhein verspricht Konzerte mit nationalen und regionalen Musikern.
Kleinbasler Rheinufer / Mittlere Brücke. www.imfluss.ch

Di, 31.07.2018

Bundesfeier am Rhein

Basel startet seine Feierlichkeiten zum Schweizerischen Nationalfeiertag.
Über 90 Beizen, Musikbühnen.
Rheinufer bis um 2.00 Uhr.
www.marketing.bs.ch

1. August 2018

auf dem Bruderholz ab 18 Uhr Festbetrieb, 22.15 Uhr Feuerwerk.

09.–11.08.2018

Der Kasernenhof

Wird neu für drei Tage zur stimmungsvollen Konzertarena.
Botschaft: sauberes Trinkwasser.
Spenden für Trinkwasserprojekte.
Kaserne Basel
www.openairbs.ch

Di, 14.08.2018

38. Basler Rheinschwimmen

Rund 1000 Schwimmer starten jährlich am offiziellen Rheinschwimmen. Mit einem Schwimmsack ausgerüstet.
Kleinbasler Rheinseite
www.rheinschwimmen.ch

Fr, 17.08.2018

Em Bebbi sy Jazz

Das Jazz-Festival in der Basler Altstadt ist eine der beliebtesten und grössten Sommerveranstaltungen.
www.embebbisyjazz.ch

bis 02.09.2018

BACON – GIACOMETTI

Die Ausstellung widmet sich zwei Künstlern, deren Vision die figurative Kunst ist.
Fondation Beyeler
www.fondationbeyeler.ch

krebsliga

Krebs ist es egal, wer du bist. Uns aber nicht.

Darum helfen wir Betroffenen und Angehörigen, mit Krebs zu leben. Indem wir informieren, unterstützen und begleiten.

Hilf uns beim Helfen.

Mehr auf krebsliga.ch

HEILS-ARMEE

Essen Daheim Basel
061 270 25 15
Frobenstrasse 20a
4053 Basel

Rufen Sie uns an!

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes Essen nach Hause!

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goeppfert

Coiffure

Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 16. Mai, 19.45 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Célébration (OFFLINE).

Do, 17. Mai, 16 Uhr, BZ Zum Wasserturm: Gottesdienst.

Do, 17. Mai, 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet im Mai mit der Kolpingfamilie.

Sa, 19. Mai, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Taizé-Gottesdienst mit dem Projektchor Taizé4you; ab 17 Uhr offene Probe in der Kirche.

So, 20. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Festgottesdienst zu Pfingsten mit dem Gesangchor. Franz Schubert: Messe in G-Dur für Soli, Chor und Orchester.

Mo, 21. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Eucharistiefeyer.

Mi, 23. Mai, 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille (OFFLINE).

Do, 24. Mai, 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet im Mai mit der Kolpingfamilie.

Sa, 26. Mai: Dankes Anlass für Benevolontararbeitende. Treffpunkt: 13.00 Uhr Eingang Zoo Bachletten.

Sa, 26. Mai, 18 Uhr, Heiliggeistkirche: Zwischendrin – moderne Andacht (ohne Kommunionfeier).

So, 27. Mai, 10.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Familiengottesdienst; anschließend Abschlusstreffen der Erstkommunionkinder.

So, 27. Mai, 10.30 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Kinderkirche.

Di, 29. Mai, 19 Uhr, Taufkapelle Heiliggeistkirche: Taizé-Gebet.

Di, 29. Mai, 19 Uhr, L'ESPRIT: Generalversammlung der GPH.

Mi, 30. Mai, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 30. Mai, 19.45 Uhr, Tituskirche: Mittwochabendmeditation (OFFLINE).

KIRCHGEMEINDE
GUNDELINGEN-
BRUDERHOLZwww.erk-bs.chwww.tituskirche.chwww.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

Sa, 19. Mai, 18 Uhr, Pfarrei Heiliggeist: Ökum. Taizé-Feier, Pfarrer Andreas Möri.

So, 20. Mai, 10 Uhr, Zwinglihaus: Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Möri.

So, 20. Mai, 10 Uhr, Tituskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Pfingsten), Evelyne Zinsstag.

Fr, 25. Mai, 18.30 Uhr, Tituskirche: DJG – der junge Gottesdienst, Samuel Sarasin.

Sa, 26. Mai, 17.30 Uhr, Zwinglihaus: Im Fokus – Abendfeier, Pfarrer Andreas Möri und Offenes Singen.

Mi, 16. Mai, 9.30 Uhr, Tituskirche: Lesegruppe Titus.

Mi, 16. Mai, 19.30 Uhr, Tituskirche: OFFLINE: Exerzitienkurs.

Do, 17. Mai, 12 Uhr, Zwinglihaus: Suppenessen.

Die nächsten Mitteilungen der Kirchengemeinden erscheinen am
Mittwoch, 30. Mai 2018

Do, 17. Mai, 19.30 Uhr, Zwinglihaus: OFFLINE: Sakraler Tanz.

Mi, 23. Mai, 19.45 Uhr, Tituskirche: OFFLINE: Bewegte Stille.

Sa, 26. Mai, 16.30 Uhr, Zwinglihaus: Offenes Singen.

Di, 29. Mai, 15 Uhr, Tituskirche: Altersnachmittag.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Mi, 16. Mai, 09.00 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Do, 17. Mai, 19.30-20.30 Uhr: kostenloser Integration Deutschkurs Niveau A2/B1.

So, 20. Mai, 10.00 Uhr. Gottesdienst «Beschenkt werden, wenn Gottes Geist mich leiten darf!»; Predigt: Pastor Hans Goldenberger.

Mi, 23. Mai, 09.00 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Mi, 23. Mai, 14.30 Uhr: Kurzinput, anschließend gemütliches Beisammensein bei einem feinen Zvierli.

Do, 24. Mai, 19.30-20.30 Uhr: kostenloser Integration Deutschkurs Niveau A2/B1.

So, 27. Mai, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl «Eine Atmosphäre, wo Jesus Christus zu Hause ist.»

Mo, 28. Mai, 14.00–16.30 Uhr und 19.00–21.00 Uhr: Kreaerwerkstatt; basteln, malen, stricken.

Mi, 30. Mai, 09.00 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Do, 31. Mai, 19.30–20.30 Uhr: kostenloser Integration Deutschkurs Niveau A2/B1.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.

Treffpunkt-Nachrichten

Neun Monate Treffpunktleiterin

Seit 9 Monaten darf ich jetzt schon den Treffpunkt Gundeli leiten. Nach einer Phase der Arbeitslosigkeit mit intensivem Bewerbungseinsatz hat mich der Vorstand per 1. August 2017 als neue Leiterin eingestellt.

Wenn ich jetzt auf die ersten Monate zurückschaue, kann ich sagen, es war – wohl für alle Betroffenen – ein Glücksfall. Natürlich ist es eine Arbeit, die fordert und oft viel abverlangt. Dem steht allerdings gegenüber, dass man auch sehr viel zurück bekommt von unseren Gästen. Ein Dankeschön, ein Lächeln, die Worte «schön, sind Sie da», ein voller Essraum mit zufriedenen Gästen.

Jeden Tag spüre ich, wie wichtig der Treffpunkt für alle Anwesenden und mich selbst ist. Er bietet den Gästen Halt im Alltag, und sie finden immer ein offenes Ohr.

Auch die Arbeit im Team ist angenehm, fröhlich und abwechslungsreich. Der Koch, der immer wieder neue Menüs aus der kleinen Küche hervorzaubert, und die Freiwilligen, die uns einen Teil ihrer wohlverdienten Freizeit in Form von ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen schenken. Zudem ist die Tätigkeit im Vorstand spannend, weil man dabei genau sieht, wie sich alle einsetzen für das Wohlergehen unseres Treffpunkts Gundeli!

So hoffe ich, dass ich noch lange Zeit ein Teil vom Treffpunkt bleiben darf und kann.

Hermine Vluggen,
Treffpunktleiterin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr.

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Summer-Kunschi ab 19. Mai offen

GZ. Die «Summer-Kunschi» ist vom 19. Mai bis zum 12. August 2018 jeweils von Dienstag bis Sonntag bei trockener Witterung geöffnet. Dienstag bis Freitag ist die Anlage von 14 bis 20 Uhr offen, am Wochenende von 11 bis 20 Uhr. Für Schulklassen ist der Donnerstagvormittag reserviert. Der Eintritt auf die «Summer-Kunschi» ist kostenlos. Bei Veranstaltungen und Workshops kann jedoch ein Unkostenbeitrag anfallen. ■





Claudia Studer und «Evelyne»
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?»
Wir begleiten Sie dabei. »

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

**IHR KOMPETENTER
ELEKTRO-PARTNER
IM RAUM BASEL
UND UMGEBUNG**



Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
Inh. Markus Kempf
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
E-Mail: elektro-struss@gmx.ch



www.starlimo.ch



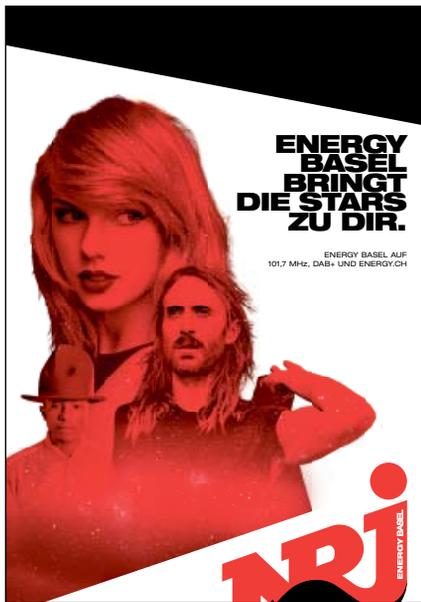
Hübse Theater, 29.5. bis 2.6.18 – Tryout des Musicals:

Knockin' on Heaven's Door

GZ. Das Hübse-Theater hat schon verschiedene hauseigene Musical-Produktionen wie «Anatevka», «Grease», «Linie 1», «Fame», «Elvis», «Der kleine Horrorladen» etc. sehr erfolgreich herausgebracht. Die jahrelange gute Beziehung mit der Folkwang Musical Universität der Künste in Essen machen es nun möglich, nach dem Musical «Rent» ein weiteres Musical nach Basel zu holen: Theaterdirektor Hübse H.J. Hersberger brachte es ein weiteres Mal fertig, das brandneue Musical Knockin' on Heaven's Door, welches als Tryout («am Broadway bezeichnet man dies als Voraufführung, bevor es für «grosse

Häuser inszeniert wird) exklusiv in sein Theater zu holen. Der temporeiche Plot des Deutschen Filmklassikers mit Til Schweiger und die illustren Macher hinter dem Projekt (siehe Inserat unten auf dieser Seite oder haebse-theater.ch) versprechen beste Bühnenunterhaltung. Zudem bietet sich die einmalige Möglichkeit, ein neues Musical mit elf Darstellern und einer sechs-köpfigen Band in seiner Urfassung als Erste und in ganz intimer Atmosphäre zu erleben.

Vorverkauf:
haebse-theater.ch
starticket.ch
oder 061 691 44 43.



Mach mit!
Ärgerst du dich, wenn Tiere schlecht behandelt werden? Möchtest du etwas dagegen tun?
Dann bist du bei Krax genau richtig!
Schau rein!
www.krax.ch
Krax ist das Angebot des Schweizer Tierschutz STS für Kids von 7 bis 15 Jahren.
KRAX.CH
Kids schützen Tiere
Dornacherstrasse 101, 4018 Basel, Telefon 061 365 99 99
krax@tierschutz.com, www.krax.ch

Musik & Streetfood
im Gundeli



Fr-So, 8.-10. Juni
im
Margarethenpark



Recycling
Abholservice

www.picksup.ch
061 556 96 15
picks up

Seien Sie weltweit als Erste mit dabei beim brandneuen MUSICAL (TRYOUT) mit 11 Darstellern und 6-köpfiger Band

KNOCKIN' ON HEAVEN'S DOOR

Ein Rock'n Road Musical

Nach dem gleichnamigen Kultfilm von Thomas Jahn und Til Schweiger

Musik: Alex Geringas, Libretto: Gil Mehmert / Christoph Silber
Präsentiert von der Folkwang Musical Universität Essen

Hübse-Theater
Basels grösstes Kleintheater

29. Mai - 02. Juni 2018 / jeweils 20:00 Uhr
VVK: haebse-theater.ch / starticket.ch / +41 61 691 44 46

Geschichte Geschichtli

IGG Unser IGG-Bogg Bier-Event



Sylvia Scalabrino (Vorstand NQV-Gundeli) mit Ehemann Fausi Martin (zgl. Präsident NQVGundeli).

Auch dieses Jahr lud die **IGG** (Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz) zusammen mit der Versicherung **die Mobiliar**, **UBS** (Geschäftsstelle Tellplatz) und **Unser Bier** zum gesellschaftlich beliebten «Gundeli Maibogg-Bier-Anlass» in die Brauerei von Unser Bier auf dem Gundeldinger Feld-Areal. **Luzius Bosshard** von der gastgebenden Brauerei Unser Bier, **Hans Ruedi Hecht** (Präsident IGG), **Andreas Aellig** (Vertreter die Mobiliar) und **Christoph Stutz** (Geschäftstellenleiter UBS Tellplatz), durften dieses Jahr

weniger geladene Gäste begrüßen als auch schon.

Am Unser Bier-Bogg-Anlass wurde wiederum das süffige Maibogg ausgedient. Dieses Bier mit den Malzsorten Pilsner, Münchner, Cara Hell sowie Cara Münch und der Hopfensorte Perle stiess allenthalben auf Anklang. Leider fehlte dieses Jahr die musikalische Begleitung der Formation **Little Chevy**, ansonst enwar es ein fröhlicher, gut gelungener Anlass, der hoffentlich traditionell weitergeführt wird. Boulevard Amstle

So sichteteten wir u.a. (immer v.l.):



Robi Iselin (KM Küchenstudio) und Christoph Abgottspon (Inhaber KM Küchenstudio).



Gundeldinger Patrick Hafner (Grossrat SVP) und Thomas Dähler (Ratssekretär a.D.).



Geschäftsleiter Luzius Bosshard (Unser Bier), schenkte gleich selber «sein» Bogg-Bier aus.



Fast Tout Gundeli traf sich am Unser IGG-Bogg Bier-Event und lauschte den Begrüßungsworten von IGG-Präsident Hans-Ruedi Hecht. Fotos: GZ



CVP-Regierungsrat Lukas Engelberger und Tanja Soland (SP Grossrätin).



David Jenny (FDP Grossrat), Hans-Ruedi Hecht und FDP-Regierungsrat Baschi Dürr.



Die Kleinbasler LDP-Grossräte René Häfliger (li.) und André Auderset (zgl. IGK-Präsident) mit Gundeldingerin Svenja Herzog (St. Jakobshalle BS).



Rolf Plattner (Garage Plattner AG) und Bretzel-Lieferant Ruedi Lüthi (Bäckerei Lüthi).



Die Mobiliar: Alexandra Kestenholz, Andreas Aellig und Melanie Zehringer.



Erich Bucher (FDP Grossrat), Mustafa Atici (SP Grossrat) und Andreas Tarnutzer-Münch (IGG Alt-Präsident).



Daniel Maurer (UBS), Christoph Stutz (Geschäftsleiter UBS Tellplatz), Filipe Gomes und Tobias Wussler.



SP-Regierungsrätin Eva Herzog und Jörg Vitelli (SP Grossrat). Fotos: GZ

Klosterfiechten

100 Jahre Ziegenzucht und das in der Region Basel

Eine Frage an unsere mehrheitlich stadtgebundene Leserschaft: Haben Sie gewusst, dass es einen **Ziegenzuchtverein Region Basel** gibt? Ein zwar kleiner Verein mit 25 aktiven Ziegenzüchtern aus Bretzwil, Oberdorf, Ziefen, Zullwil, Tenniken, Bennwil, Allschwil und Basel, die sich vor zehn Tagen aus Anlass ihres hundertjährigen Bestehens mit einer **Ziegenschau** bei prächtigem Festwetter auf dem Hof **Klosterfiechten** einer ansehnlichen Publikumsschar präsentierten. Dabei auch die beiden Regierungsräte **Christoph Brutschin** (BS) und **Thomas Weber** (BL). Gastgeber waren **Christine** und **Kurt Jordi**, die Pächter des einzigen Bauernhofes auf Stadtbasler Boden, unweit und unterhalb des Wasserturms. Es gab eine gut frequentierte Festhütte, einen Streichelzoo für die Kinder und einen öffentlichen Bewertungswettbewerb, an dem in verschiedenen Kategorien die schönsten Tiere von Fachleuten begutachtet und benotet wurden. Auch eine **«Miss Euter»** wurde gewählt. Das entspricht wohl auch dem Zeitgeist. Für etliche Bauernbetriebe ist die Ziegenzucht ein Nischenprodukt, für einige in einem etwas schwie-



Zwei Konkurrentinnen liefern sich einen «Vorkampf».
Fotos: Jos. Zimmermann



Die Kinder vergnügten sich im Streichelzoo.



Grosser Aufmarsch der mit grossem Aufwand gehegten und gepflegten schönsten Tiere vor dem Preisgericht.
Fotos: Jos. Zimmermann



Auch sie hatten ihren Spass am ungewöhnlichen Schönheitswettbewerb: Die beiden Regierungsräte Christoph Brutschin (BS) und rechts Thomas Weber (BL).

rigen Gelände tätige Ziegenzüchter eine Haupttätigkeit als Zulieferer von Ziegenmilch zur Käseverarbeitung. Es gibt aber auch einige Hob-



Der Preisrichter (rechts) gratuliert Kurt Jordi für seine preisgekrönte Ziege.



«Chez Pierre» präsentierte an der Jubiläumsveranstaltung nebst anderen Produkten auch eine grössere Auswahl an Ziegenkäse.

byzüchter aus Leidenschaft. Die GZ entdeckte bei ihrem ausgiebigen Rundgang auch einen Stammgast unseres **«Märt am Tellplatz»**, den **«Chez Pierre»**. Dieser machte den Ziegenfreunden einiges aus seinem Sortiment in einer Verkaufsecke schmackhaft. **Pierre Coulin** hat vor noch nicht so langer Zeit das Projekt **Milchhüsli** in Allschwil lanciert, wo nicht nur verkauft, sondern in kleinerem Rahmen auch produziert wird. Die Ziegenmilch bezieht er auf Hof Klosterfiechten, die der Schafe in Maisprach und die Kuhmilch aus seinem nun zweiten Standort Allschwil. Seit Juni 2017 «käst» Chez Pierre auf dem hinteren Rohrberg in Soyhières (Jura) in seiner mobilen Käserei auf dem Bio-Hof der Familie **Herwig** frische Bio-Bergmilch.

Chnille Plauderi

Neuer Dacia Duster

Ab CHF 11'990.-
0% Leasing ohne Anzahlung



Der Neue Dacia Duster ist da! Sichern Sie sich bei uns Ihre Probefahrt.

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstross im Gundeli. Tel. 061 565 1111 www.GARAGEKEIGEL.ch

Neuer Dacia Duster Access 3Ce 105 Stop & Start, 6,5 l/100 km, 149 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO2-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 11'990.-, Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Dacia Duster Prestige 1Ce 125 Stop & Start 4WD, 6,4 l/100 km, 145 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie F, CO2-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 19'890.-, Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personennwagen 133 g CO2/km, Leasingbeispiel: Laufzeit 24 Monate, Laufleistung 10'000 km/Jahr; effektiver Jahreszins 0%, Neuer Dacia Duster Access 3Ce 105 Stop & Start, Katalogpreis Fr. 11'990.-, Anzahlung Fr. 0.-, Restwert Fr. 6'390.-, Leasingrate Fr. 223.-/Mt. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboden, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Finanzierung über BCI Finance SA. Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.05.2018 bis 30.06.2018.

GeschichteGeschichtli

Bei Karin werden auch die Senioren munter

Es ist schon erstaunlich, was die umtriebige und von Ideen sprühende Gastgeberin **Karin Hanser** in ihrem als Kulturbetrieb angedachten Gastro-Unternehmen **The Point** (mit Fūmoar-Abteil) im **M-Parc** inszeniert. Dort sorgt sie in regelmässigen Abständen und vor allem im Winterhalbjahr für ganz spezielle Unterhaltungsshow, immer verbunden mit einer auf das jeweilige Land ausgerichtete Spezialitäten-



Umberto Guarnacchia zu Gast bei Wirtin Karin Hanser.



Rosa Remedio – «Flamenco ist mehr als nur ein Tanz ...»

Fotos: Jos. Zimmermann

woche. Ihre Aktivitäten haben ihr zu einem Stammpublikum verholfen, das die Fünfzigjahre-Grenze überschritten hat. Oft trifft man dort alte Bekannte, denen man längere Zeit nicht begegnet ist, wie beispielsweise den gebürtigen Sizilianer und Neu-Schweizer **Umberto Guarnacchia**, bekannt geworden als erster Leibchensponsor des **FC Basel**. Auch der frühere Reiseveranstalter wollte sich die Flamenco-Show nicht entgehen lassen, die Karin Hanser unlängst mit **Rosa Remedio** inszenierte. «Flamenco ist mehr als nur ein Tanz – ein Ausdruck der Seele». Das der Leitsatz auf der Homepage von «**Flamenco Alborada**», einer lokalen Flamenco-Schule, die von der gebürtigen Andalusierin, Tänzerin und Bewegungspädagogin betrieben und geleitet wird. Beim



Publikum von Karin Hanser war sie an der richtigen Adresse, weil sich in ihrer Angebotspalette auch ein Kurs

«Flamenco im Alter» findet. **Remedio** fiel es nach einigen markanten und beeindruckenden Darbietungen mit einigen jungen Schülerinnen leicht, drei mutige Seniorinnen auf die Bühne zu bitten, die dort nach einem ganz kurzen Einstudieren der Bewegungsabläufe gemeinsam mit ihrer temporären Lehrerin eine ganz passable Flamenco-Nummer auf die Bretter legten. Ganz im Sinn und Geist von Rosa Remedio: «Flamenco ist keine Frage des Alters, sondern der Einstellung. Nur wer etwas im Leben erlebt hat kann auch starken ausdrucksvollen Flamenco tanzen und macht gleichzeitig etwas für die Gesundheit.» **Chnille Plauder**



Flamenco-Show im The Point.

Bald isch s'Gundeli-Fescht

Der Organisator – **JFV Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757** – des alljährlichen beliebten **Gundeli-Fesches** im **Margarethenpark (Fr, 08. – So, 10. Juni 2018)**, absolvierte seine 250. GV im Restaurant **Bundesbähnli** bei der Wirtfamilie **Murat Kirmizitas**. Koordinatorin **Nadja Oberholzer** zog die GV zügig durch, erfreulicherweise sogar mit einem geringen Kassenüberschuss. Als Tagespräsident durfte Ehrenpräsident **Thomas P. Weber** amten. Das Präsidium (zgl. verantwortliches OK des Gundeli-Fesches), **Nadja Oberholzer**, **Stefan Selinger** und **Nadja Flückiger** wurden einstimmig (wieder) gewählt, so wie auch die bisherigen Vereins-Vorstandsmitglieder, **Thorsten Fritz** (Kassier), **Alain Gyr** (Materialverwalter), **Monica Kirchner** (Kostüme), **Nicole Stoll-Stebler** (Kinderumzug), **Daniel Stoll** (Kin-



Ein Teil des Jugendfestverein-Vorstandes (zgl. leitendes OK am Gundeli-Fescht v.l.): Thorsten Fritz, Nadja Oberholzer, Daniel Stoll, Nadja Flückiger, Willy Wernhard und Stefan Selinger.

Foto: GZ

derumzug/Spielplatz) und **Willy Wernhard** (Beisitzer). Die Revisoren **Beat Stoll**, **André Hofer** und **Robi Schwald** wurden ebenfalls bestätigt. **Werner Schmutz** trat auf diese GV als Aktuar zurück. Seine Jahrzehnte lange Tätigkeit wurde verdankt, da der Rücktritt etwas

kurzfristig erfolgte, bekommt er sicher das verdiente Geschenk zu einem späteren Zeitpunkt. Wir können uns auf das kommende Gundeli-Fescht freuen. Am Freitag findet mit mehreren Formationen ein **Guggenfescht** statt. Der Samstag steht und dem Motto Musik (**GundeliAir**)

und **Streetfood im Gundeli** und das traditionelle Jugendfest, inklusive kostümiertem Umzug, verführt die Kleinsten zum Thema Gundeli-Fescht-Zirkus. Mehr dazu in der kommenden Ausgabe vom 30. Mai.

Ich hoffe Sie hatten auch ein schönen **Mutter- und, oder Schwiegermutter-Tag** am Sonntag (ohne Fussball?) und zwei Tage zuvor, genossen Sie hoffentlich, mit viel Bier oder Wein, ihren **Vatertag**. In der letzten Woche feierten sie «**50 Jahre Basler Grossrätinnen**» im **Rathaus** und auf dem **Bauernhof Klosterfiechten** bereits **100 Jahre Ziegenzucht**. So! – Nun freuen wir uns langsam auf die **Fussball-WM** in Russland, sofern sie stattfindet mit allen Mannschaften und auf das 3-tägige **Gundeli-Fescht** mit u.a. seinen traditionellen **Gundeli-Zmorge**, diese Jahr bereits ab 09 bis 10 Uhr, also so früh wird die, sicher übernachtigte, **Boulevard Amsle** noch nicht anwesend sein.

Ilhri Boulevard Amsle

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

WIE HEISS WIRD DEIN SOMMER?

FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

HOPP

 www.fcb.ch

 www.ehcbaselklh.ch

 www.rugbybasel.ch

Vorfreude auf die neue Saison

Seitdem feststeht, dass es für den FCB und seinen Anhang in diesem Frühjahr auf dem Seibi nichts zu feiern gibt, beglückt Rotblau mit einem attraktiven Angriffsfussball seine grosse Anhängerschaft. Die Freude ist ins «Joggeli» zurückgekehrt. Vor allem bei der Begegnung gegen YB. Leider hat der Ex-Meister nur drei Tage später auswärts gegen den FCZ die Hälfte der Spielzeit verschlafen und wurde von den Einheimischen so aus dem Letzigrund geballert, wie YB im «Joggeli» von Rotblau. Das kann es geben und wird den FCB nicht hindern, gerüstet zum nächsten Titelkampf anzutreten.

Eine aus bekannten Gründen gescheiterte Titelverteidigung (auch im Cupwettbewerb) hat emotional alle gewaltig durchgeschüttelt. Man könnte es auch als reinigendes Gewitter bezeichnen, das die entstandene Langweiligkeit wegen dem sich jahrelang stereotyp sich



Unser FCB holte die Stimmung ins «Joggeli» zurück. Nach dem Debakel in Zürich hoffentlich auch wieder am kommenden Samstag. Foto: Jos. Zimmermann

wiederholenden Erfolgsprozedere weggeschwemmt hat. Nichts dauert ewig an. An die neue Situation mussten sich viele erst gewöhnen. Wie während eines Spiels Fehlpass

se gespielt werden, sind auch vom neuen Trainerstaff solche produziert worden, was von den Verantwortlichen, angeführt von Trainer Raphael Wicky, auch ohne Wenn und Aber zugegeben wurde. Weil der ganze Betrieb nach dem Weggang des Erfolgsteams um Bernhard Heusler vom Kopf (Vereinsleitung) bis zum Fuss' (sportlicher Betrieb, neue Spielideen etc.) umgestellt wurde, musste mit negativen Ausreissern gerechnet werden. Intern werden die richtigen Konsequenzen gezogen. Die sportliche Leitung arbeitet schon seit Wochen am «neuen FCB» und hat mehrmals zu verstehen gegeben, dass am Grundkonzept grundsätzlich nichts geändert wird. Die Verpflichtung des erst 18jährigen griechischen U21-Internationalen und Innenverteidigers Konstantinos Dimitriou von Paok Thessalo-



niki als Investition in die Zukunft, die sich abzeichnende Übernahme des derzeit verletzten Verteidigers Eray Cümart vom FC Sion und der mögliche Transfer eines argentinischen Kreativspielers für das Mittelfeld deutet an, dass im Hinblick auf die kommende Saison einiges in Vorbereitung ist. Es gilt eine gute Mischung Routine/Nachwuchs zu finden. Für Trainer Wicky wäre es wichtig, dass das jetzt zur Verfügung stehende Kader möglichst zusammenbleibt. Was angesichts der derzeit grandiosen Form des international stark umworbenen Norwegers Mohamed Elyounoussi nicht einfach sein dürfte. Auf dem verheissungsvollen Weg zu einem grossen Coup ist Sportchef Marco Streller, der kürzlich in Katalonien mit dem FC Barcelona verhandelt hat. Er erhofft sich, mit der Nachwuchsabteilung des Weltvereins eine Kooperation zu erwirken und von dort vielversprechende Nachwuchstalente zeitweise im Zeichen einer Weiterausbildung vorübergehend auszuleihen.

Am kommenden Samstag mit Beginn um 19 Uhr wird die diesjährige Saison ohne erfolgreiche Titelverteidigung mit der Partie gegen den FC Luzern beendet. Kommt es erneut zu einer Machtdemonstration des zur alten Stärke zurückkehrenden FCB und wird Alban Ajeti, dem in Zürich ein reguläres Goal aberkannt wurde, der neue Torschützenkönig? Das sind die letzten zwei Fragen die noch zu beantworten sind.

Willi Erzberger



Das Kopfballgoal von Alban Ajeti gegen Young Boys. Holt er sich am Samstag den Titel des Torschützenkönigs? Foto: Jos. Zimmermann

K Kompass 32
Zentrum für Familie und Integration



Spielgruppe
mit Sprachförderung



Mittagstisch
Nachmittagsbetreuung
Tagesferien



Deutschkurs
für Eltern

Kompass 32 GmbH Bruderholzstrasse 32, 4053 Basel
061 363 32 32, kompass32.ch

Gundeli-Fescht 2018

Fr–So, 8.–10. Juni
im Margarethenpark

• 9. JUNI 2018 •

GundelAir

• MARGARETHENPARK •

Musik & Streetfood
im Gundeli

Recycling Abhol-service



www.picksup.ch
061 556 96 15



Gundeldinger Zeitung Spalantor/City Zeitung

Nächste Grosse Auflage ca. 43'500 Ex, erscheint am Mi, 30. Mai 2018
Das Team der Gundeldinger und Spalantor/City Zeitung berät Sie gerne.
Tel. 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch, www.gundeldingen.ch

Themen: • Gundeli-Fescht '18 (8.–10.6.18)
• Fussball-WM 2018 Russland (14.6.–15.7.18)

Inseratenschluss: Do, 24. Mai 2018 (bis 14 Uhr)
Redaktionsschluss: Di, 22. Mai 2018 (bis 14 Uhr)

www.facebook.com/gundeldinger-zeitung

Du findest uns auf 

EINKAUFEN UND PROFITIEREN IN IHREM EINKAUFSZENTRUM MIGROS GUNDELITOR, BASEL

15% Beauty-Rabatt

Auf Markenparfüms, Pflege
und Make-up-Artikel

dropa
DROGERIE
APOTHEKE



Gültig gegen Abgabe dieses Bons und ab einen Einkauf ab CHF 50.- für Beauty-Produkte in der DROPA Drogerie Apotheke Gundelitor. Nur 1 Original-Rabattbon pro Einkauf einlösbar. Nicht mit anderen Rabatten kumulierbar. Gültig von Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 2. Juni 2018

**CARECUT AUFPREIS
GESCHENKT**

Revolutionär – Spitzen versiegeln
mit der Carecut-Schere

HAIR-1
WE CARE FOR HAIR



Einlösbar ausschliesslich in Ihrem Hair-1 Gundelitor. Nur 1 Original-Rabattbon pro Einkauf und Tag einlösbar. Keine Barauszahlung. Gültig von Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 30. Juni 2018.



25% Rabatt

Epicuro Primitivo di Manduria DOC,
Apulien, Italien

6 x 75 cl für nur CHF 44.80 statt 59.70

DENNER



Einlösbar gegen Abgabe dieses Bons in Ihrem Denner im Einkaufszentrum Gundelitor. Gutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Pro Einkauf ist nur ein Gutschein einlösbar. Solange Vorrat. Gültig von Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 2. Juni 2018

Auf alle Schuhreparaturen und Schlüssel

10% Rabatt

Wechseln der Uhrenbatterie dauerhaft für nur

Fr. 10.-

GUNDELI
schuh &
schlüsselservice



Einlösbar in Ihrem Gundeli schuh & schlüsselservice. Nur 1 Original-Rabattbon pro Einkauf einlösbar. Nicht kumulierbar. Gültig von Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 2. Juni 2018

**3 ok.- energy
drinks für Fr. 2.-**

Auf die Sorten classic und zero.

k kiosk



Einlösbar im k kiosk Gundelitor Migros. Nur solange der Vorrat reicht. Gültig von Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 26. Mai 2018



Fr. 5.- Rabatt

Auf das gesamte Super- und
Verbrauchermarkt-Sortiment

Mindesteinkauf Fr. 40.-.
Ausgenommen Gebührensäcke und -marken, Vignetten,
Depots, Taxikarten, Serviceleistungen, E-Loading, iTunes/
App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten
und Smartboxen.

MIGROS



Einlösbar in Ihrem Supermarkt Migros Gundelitor. Nur 1 Original-Rabattbon pro Einkauf einlösbar. Gültig von Mittwoch, 16. Mai bis Samstag, 26. Mai 2018



MIGROS

MIGROS
Gourmessa

MIGROS
Florissimo

DENNER

klubschule
MIGROS

k kiosk

HAIR-1
WE CARE FOR HAIR

dropa
DROGERIE
APOTHEKE

MIGROSBANK

GUNDELI
schuh &
schlüsselservice

**1 Stunde
gratis**

Gundelitor MIGROS

Täglich bis 20 Uhr, Samstag bis 18 Uhr, Güterstrasse 180, 4053 Basel, Tel. 058 575 81 00, www.migrosbasel.ch